

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Klick Kindermuseum
Vorgangsnummer	91850
Vorgang (Teilprojekt)	Sanierung
Projektadresse	Achtern Born 127
Fördergebiet	Investitionspakt 2017-2020 Altona
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
Projektart	Private Baumaßnahme
<input type="checkbox"/> Schlüsselpunkt	
Verantwortliche	
Projektträger	BAAltona
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Alsen,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Schmoock,baaSL4
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.11.2019
Projektzeitraum bis	31.12.2024
Beschreibung (Projekt)	<p>Der Osdorfer Born ist eine Großwohnsiedlung im Westen des Bezirks Altona, die Ende der 1960er Jahre überwiegend im sozialen Wohnungsbau errichtet wurde. Im Quartier leben rund 12.000 Menschen, davon haben rund 57 % einen Migrationshintergrund. Das Sozialmonitoring weist für das Gebiet einen niedrigen bis sehr niedrigen Status aus. Ende 2014 wurde auf Basis eines Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) das RISE-Gebiet (Soziale-Stadt) „Osdorfer Born/Lurup“ festgelegt. Die Entwicklungsstrategie legt einen Fokus auf die Qualifizierung der Bildungslandschaft, um perspektivisch die Bildungsmöglichkeiten/-teilhabe und Zukunftschancen für die umliegenden Quartiere, insb. der Kinder und Jugendlichen deutlich zu verbessern.</p> <p>Das KLICK Kindermuseum ist ein wichtiger Baustein der sozialen Infrastruktur am Osdorfer Born. Es erweitert das soziale, kulturelle, freizeit- und bildungsbezogene Infrastrukturangebot und trägt gleichzeitig zur Imageverbesserung des Quartiers bei. Die Quartiersarbeit umfasst u.a. Leseförderung mit Schreibwerkstatt, Theater, Kino und Lesungen, Ferienprogramme mit unterschiedlichen Angeboten bis hin zu Fahrten und Übernachtungen, Feste und Feiertage mit Angeboten für die ganze Familie und außerdem</p>

ständig freien Eintritt (bei gleichzeitiger Betreuung) für die Osdorfer Kinder und Familien. Zugleich ist das KL!CK Kindermuseum mit rund 50.000 Besuchern pro Jahr ein sehr erfolgreiches Museum von gesamtstädtischer und überregionaler Bedeutung. Es bietet für Kinder bis zu 12 Jahren Ausstellungen zu fünf unterschiedlichen Themenbereichen, ergänzt um eine Wechselausstellung. Neben Ausstellungsbesuchen werden für Schulen und Kitas spezielle Angebote offeriert.

Das KL!CK Kindermuseum ist seit 2004 im ehemaligen Gemeindehaus der Kirchengemeinde Maria-Magdalena (Eigentümerin: Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein) untergebracht. Das seit 2015 unter Denkmalschutz stehende Gemeindehaus muss umfassend saniert werden. Die Gesamtkosten für die Sanierung der Räumlichkeiten des KL!CK Kindermuseums betragen gemäß einer vorliegenden Kostenschätzung rd. 6,9 Mio. €. Die Kosten wurden durch ein Sanierungsgutachten und eine Machbarkeitsstudie ermittelt.

Die im Auftrag des Bezirksamtes erstellte Machbarkeitsstudie, inklusive Raumkonzept, kommt zu dem Schluss, dass das Gemeindezentrum für einen zukunftsfähigen Betrieb des KL!CK Kindermuseums saniert und umgebaut werden kann.

In einem Letter of Intent (LOI) zwischen den Projektbeteiligten BAA, BKM, BSW, Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein, Kirchengemeinde Maria Magdalena und KL!CK Kindermuseum Hamburg e.V. sind wesentliche Aspekte zu Gesamtkosten, Finanzierung, Flächenaufteilung, Bewirtschaftung sowie die Rahmenbedingungen zur Realisierung der Baumaßnahme (Bauherreneigenschaft, Abschluss eines ergänzenden öffentlich-rechtlichen Vertrags zur Sicherung z.B. von Instandhaltungspflichten, Einrichtung von Lenkungs- und Steuerungsgruppe) einvernehmlich fixiert worden.

Der Investitionskostenzuschuss wirkt mietsenkend, d.h. die Kirchengemeinde verpflichtet sich als Eigentümer, die vom KL!CK Kindermuseum genutzten Flächen mit einer Bindungsdauer von 30 Jahren zu einer reduzierten Miete in Höhe von monatlich 2,00 Euro / qm, die als Instandhaltungspauschale zu verwenden ist, zuzüglich aller Betriebs- und Heizkosten zu vermieten. Dies wird in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag festgehalten, der die Verpflichtungen des Vermieters gegenüber dem BAA und dem Mieter

KL!CK Kindermuseum regelt.

Die jährlichen Bewirtschaftungs-, Betriebs- und Heizkosten sind im Betriebskonzept des KL!CK Kindermuseums e.V. erfasst, das eine Anlage zum LOI bildet. Auf dieser Grundlage sichert KL!CK Kindermuseum Hamburg e.V. die Finanzierung des Betriebs des Kindermuseums zu.

Das Gemeindezentrum umfasst eine Bruttogeschossfläche (BGF) von rd. 2.818 m² (entspricht rd. 2.493 m² Nettoraumfläche). Das KL!CK Kindermuseum nutzt nach der Sanierung und dem barrierefreien Umbau künftig eine Fläche von rd. 2.240 m² BGF. Das entspricht rd. 79,5 % der gesamten BGF des Gebäudes. Neben einer denkmalgerechten Sanierung des Schettdaches, der tragenden Betonpfeiler, der Heizungs- und Sanitäranlagen und der Elektrik ist der barrierefreie Umbau der Flächen des KL!CK Kindermuseums geplant. Maßnahmen einer energetischen Sanierung werden in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt entwickelt.

Mehrbedarfe Oktober 2020:

Die vorliegenden Gesamtkosten des Projektes umfassen nicht alle Maßnahmen, die im Rahmen des Gesamtprojektes umgesetzt werden müssen. Kosten für die Herrichtung des Außenbereiches und der Innenausstattung sind z.B. aufgrund den nicht höher zur Verfügung stehender Mittel aus dem Projekt herausgenommen worden. Weiterhin konnten die Kosten für die erforderliche baufachliche Prüfung des Zuwendungsverfahrens, die in der Regel aus den Projektkosten zu decken sind, nicht berücksichtigt werden.

Im Rahmen der derzeit bestehenden Möglichkeit Mehrbedarfe anzumelden, sollen folgende Kosten mithilfe des Investitionspaktes gedeckt werden:

- Herrichtung des Außenbereiches des Klick Kindermuseums rund um das „Atrium“ - Kostenschätzung rd. 200.000 €
- Kosten der baufachlichen Prüfung/Begleitung des Zuwendungsverfahrens – Kostenschätzung rd. 100.000 €

Entsprechend wird ein Mehrbedarfe in Höhe von 300.000 € angemeldet. Die neue Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Gesamtkosten: 7.210.000 €
Investpakt neu: 5.400.000 €
KoFi: 1.810.000 €

Anmerkungen (Projekt)					
Vorgangszeitraum von		01.05.2020			
Vorgangszeitraum bis		31.12.2024			
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)					
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)					
Wirkungsziele des Projekts					
Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz			
Das Klick Kindermuseum begeistert bildungsferne Familien und trägt zur Verbesserung der Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen am Osdorfer Born bei.	Bildung (RISE)				
Die überregionale Bedeutung des Klick Kindermuseums trägt zur Imageverbesserung des Quartiers bei.	Image (RISE)				
Eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des Raumprogramms sichert den langfristigen Erhalt des Kindermuseums am Osdorfer Born.	Bildung (RISE)				
Das Klick Kindermuseums ist über die aktive Teilnahme in Gremien und Kooperationen in der Projektarbeit im Stadtteil stark vernetzt und leistet so einen wichtigen Beitrag zur positiven Quartiersentwicklung.	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)				
Leistungsziele des Vorgangs					
Zielbeschreibung	Baufachliche Begleitung und Prüfung des Zuwendungsverfahrens durch ABH				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Gutachten/Konzept/Prüfung	Stück	01.05.2020	31.12.2024	1	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Erstellung (RISE)	Soziales / Seniorenarbeit / Inklusion (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	ein Prüfverfahren mit einsprechenden Prüfvermerken				
Zielbeschreibung	Herrichtung des Außenbereiches des Klick Kindermuseums rund um das „Atrium“				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Freiraum	qm	01.05.2020	31.12.2024	300	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Herrichtung (RISE)	Soziales / Seniorenarbeit / Inklusion (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Fläche in m ²				

Zielbeschreibung	Sicherung des Klick Kindermuseums als fester Bestandteil der Bildungslandschaft im Soziale Stadt Gebiet Osdorfer Born/Lurup				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Soziale Einrichtung	Stück	01.05.2020	31.12.2024	1	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Erhalt (RISE)	Bildung (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	eine soziale Einrichtung				
Zielbeschreibung	Zukunftsfähige Weiterentwicklung durch barrierefreie und energetische Sanierung und Erweiterung des Klick Kindermuseums im Gemeindezentrum der Maria-Magdalena-Gemeinde				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Soziale Einrichtung	qm	01.05.2020	31.12.2024	2240	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Erhalt (RISE)	Bildung (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Fläche in qm				
Art der Leistung	investiv				
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	7.210.000,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand	B Umsetzung 31.08.2020 / Erfassung Abschluß 29.04.2021				

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Stadtteil Campus Lurup
Vorgangsnummer	77253
Vorgang (Teilprojekt)	Campus FöGe Osdorf. Born/Lurup
Projektadresse	
Fördergebiet	Investitionspakt 2017-2020 Altona
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Investitionspakt Soziale Integration im Quartier
Projektart	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	BAAltona
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2017
Projektzeitraum bis	31.12.2023
Beschreibung (Projekt)	<p>Die Bevölkerungsstruktur Lurups ist, insb. in den Wohngebieten mit hoher Bevölkerungsdichte, im gesamtstädtischen Vergleich durch einen überdurchschnittlichen Anteil von Kindern, Jugendlichen und Migranten sowie einkommensschwächeren Haushalten geprägt. Ende 2014 wurde auf Basis eines Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) das RISE-Gebiet (Soziale-Stadt) „Osdorfer Born/Lurup“ festgelegt. Die Entwicklungsstrategie legt einen Fokus auf die Qualifizierung einer intergenerativen Bildungslandschaft, um perspektivisch die Bildungsmöglichkeiten/-teilhabe und Zukunftschancen für die umliegenden Quartiere, insb. der Kinder und Jugendlichen deutlich zu verbessern.</p> <p>Die Stadtteilschule Lurup ist eine der bedeutenden weiterführenden Schulen im Stadtteil, die von einem Großteil der in den umliegenden Wohnquartieren lebenden Bevölkerung angesteuert wird. Mit dem Neubau der Stadtteilschule Lurup (Investitionsvolumen: 30 Mio. €) im Zentrum des Hamburger Stadtteils Lurup entsteht in architektonischer wie auch konzeptioneller Hinsicht eine zukunftsweisende Bildungs- bzw. Stadteleinrichtung für circa 1.000 Schüler. Eine im</p>

Baukörper integrierte „Community-School“ wird zukünftig eine neue Qualität der Verzahnung von Stadtteilschule, Grundschule, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit und Gemeinwesenarbeit am Schulstandort ermöglichen („Lebenslanges Lernen“) und ein Bildungszentrum für den gesamten Stadtteil entstehen lassen. Der Stadtteilschulstandort soll sich durch ergänzende Angebote, Einrichtungen und Räume als ein Zentrum des gesellschaftlichen Lebens entwickeln. Die Community-School Entwicklung wird im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung als Schlüsselprojekt gefördert.

Die zusammenhängende Entwicklung der angrenzenden städtischen Flächen parallel zum Schulneubau ermöglicht unter Nutzung von Synergien die Schaffung eines einladenden, offen und attraktiven Campus in der Stadtteilmitte, der den Gedanken der „Community-School“ in den Freiraum übersetzt und weiter stärkt. Die Campus-Fläche umfasst neben dem Schulneubaufeld die zusammenhängende Entwicklung der angrenzenden Schul- und Bezirkssportfläche. Der Stadtteil-Campus soll den Schulneubau durch eine attraktive Durchwegung offen und transparent in das Stadtteilzentrum einbetten und zu einem lebendigen Bildungsort für den gesamten Stadtteil entwickeln. Durch die geplante Gestaltung der Zugänge und Freiräume wird aus der unattraktiven Innenlage des Baufeldes mit vielen Barrieren ein attraktiver öffentlicher Raum, dessen Gestaltung Orientierung gibt und zur Nutzung einlädt. Der Stadtteil-Campus mit der angeschlossenen Community School soll als integrativer Ort fungieren und das soziale Miteinander, losgelöst von Herkunft, Geschlecht und sozialem Hintergrund befördern. Die angestrebte Neugestaltung der Sportfläche als multi-codierte Freizeitsportanlage soll die Leitidee verfolgen, Sport und Fitness an der frischen Luft für jeden zugänglich anzubieten. Das Gestaltungskonzept der Sportanlage soll auf die kooperative Nutzung der Sportfläche durch Sportbegeisterte, Vereine und Schule abzielen und so zu einer Entwicklung neuer Sportangebote im Stadtteil beitragen. Die konkrete Ausgestaltung der Sportfläche soll in einem mehrstufigen, sozialräumlich organisierten Beteiligungsprozess mit dem ansässigen Sportverein, Bewohnerinnen und der Schule sowie externer professioneller Unterstützung erarbeitet werden.

Ein Rahmenplan zur gemeinsamen Freiflächenentwicklung im Sinne eines „Stadtteil-Campus“ wurde bereits im Zuge einer Machbarkeitsstudie behördenübergreifend abgestimmt. Im Rahmenplan wurden die grundsätzlichen Wegebeziehungen/Erschließung

zur städtebaulichen Einbindung des Schulneubaus sowie die flächensparende Bündelungen von Nutzungen festgelegt.

Aktualisierung März 2020:

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Projektes ist es im Teilprojekt B „Luruper Hauptstraße“ zu unvorhersehbaren Mehrkosten in Höhe von 205.048,16 Euro gekommen. Diese werden folgendermaßen begründet:

Rampenausbildung:

Aufgrund der vorhandenen Fernwärmeleitung muss die Rampe, welche die Feuerwehrezufahrt und den barrierefreien Zugang vom Bestandsbau zum Neubau gewährleistet, in zwei Teile mit abweichendem Gefälle hergestellt werden.

Bodenaushub:

Nach Beprobung der Deponieklasse des anfallenden Erdaushubs, ist dieser in die Einbauklasse (EBK) 2 einzustufen und kann nicht weiter verwendet werden. Dieser ist zu deponieren. Der benötigte Boden muss neu beschafft werden.

Baumfällungen / -neupflanzungen:

Aufgrund der Verbreiterung der Rampe zur Anbindung des Bestands- und Neubaus, müssen Bäume gefällt und hierfür Ausgleichsmaßnahmen vorgenommen werden.

Mehrkosten (brutto) 205.048,16 €

Rampe 56.662,04 €

EBK 2 statt EBK 0 112.148,38 €

Baumfällungen/-neupflanzungen 36.237,74 €

Insgesamt ergeben sich daraus Mehrkosten im Teilprojekt B in Höhe von 205.048,16 €.

Diese sollen wie folgt finanziert werden:

InvestPakt: 150.000,00 €

SBH: 55.048,16 €

Das BA A hat die Kostenerhöhung geprüft, für sachgerecht befunden und sieht die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme weiterhin als gegeben.

Anmerkungen (Projekt)

Vorgangszeitraum von

01.01.2017

Vorgangszeitraum bis

31.12.2022

Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)

Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)

Wirkungsziele des Projekts

Bezeichnung

Handlungsfeld

Notiz

Realisierung eines Bildungs- und Bewegungs-Campus zur sozialräumlichen und funktionalen Einbindung des Bildungsortes Stadteilschule und Community School Lurup in das Stadtteilzentrum Lurup	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)
Einbindung des Schulneubaus durch die Neugestaltung arrondierender Flächen u.a. mit einer attraktiven Durchwegung offen und sichtbar in das Stadtteilzentrum	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)
Entwicklung einer multi-codierte Freizeitsportfläche, die die Leitidee verfolgt, Sport und Fitness an der frischen Luft für jeden zugänglich anzubieten	Sport / Freizeit (RISE)
Kooperative Nutzung der Sportfläche durch Sportbegeisterte, dem ansässigen Verein und der Schule, um so zu einer Entwicklung neuer Sportangebote sowie eines Treffpunktes im Stadtteil beizutragen	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)
Ziel ist die Entwicklung eines niedrigschwelliger und lebendiger Bildungsortes für den gesamten Stadtteil	Bildung (RISE)
Leistungsziele des Vorgangs	
Zielbeschreibung	
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Aktivität	Handlungsfeld
Kennzahlbeschreibung	
Art der Leistung	investiv
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung	
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	3.004.861,43 €
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>	
Projektstand	B Umsetzung 09.11.2017 / Erfassung Abschluß 28.10.2020

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Gebietsentwickler 2020 - 2025
Vorgangsnummer	98814
Vorgang (Teilprojekt)	Honorar 2022-2025
Projektadresse	
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Gebietsentwickler/Sanierungsträger
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	LawaetzStiftung
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2020
Projektzeitraum bis	31.12.2025
Beschreibung (Projekt)	<p>Die Steuerung des Gebietsentwicklungsprozess wird vor Ort über einen Gebietsentwickler organisiert. Der Gebietsentwickler ist ein Teil des Gebietsmanagements und Schnittstelle zwischen Bezirksverwaltung und den Bürgern/-innen und Akteuren vor Ort. Er trägt Impulse in das Quartier und treibt die Prozesse voran. Unter Berücksichtigung der Entwicklungsstrategie des IEK ist es bedeutend, dass der Gebietsentwickler über vielfältige Kompetenzen verfügt. Im Sinne eines klassischen Quartiersmanagements der sozialen Stadtentwicklung sind insbesondere Qualifikationen für die Organisation von Beteiligungsprozessen erforderlich. Zur Begleitung der investiven Maßnahmen sind aber auch Kenntnisse im Bereich der Stadtentwicklung sowie Stadt- und Landschaftsplanung erforderlich.</p> <p>Zu seinen Aufgaben gehört u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewohneraktivierung und Organisation, Durchführung und Moderation von Beteiligungsprozessen, • Initiieren von Maßnahmen und Projekten, Projektentwicklung und -management, • kontinuierliches Controlling der Projektumsetzungen anhand der leistungs- und wirksamkeitsorientierten Ziele,

- Evaluation und Fortschreibung des IEK,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Der Gebietsentwickler übernimmt zudem die Organisation einer Prozessbegleitung für das Schlüsselprojekt "Community School Lurup". Die Prozessbegleitung umfasst die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für den Community-Bereich der „Community School Lurup“. Zielsetzung ist es, auf Basis des bisherigen konzeptionellen Grundgerüsts sowie dem Raumprogramm bis Ende 2018 ein Gesamtkonzept für den Community-Bereich zu erarbeiten. Das Gesamtkonzept umfasst ein Betriebskonzept, ein Organisationsmodell sowie Ziele, Strategien und inhaltliche Bausteine. Der Gebietsentwickler übernimmt in Abstimmung mit dem Bezirksamt die Strukturierung, Durchführung und Dokumentation des Prozesses. Für diese Leistung erhält er im Rahmen seiner Gebietsentwicklertätigkeit für die Jahre 2017/2018 ein zusätzliches Honorar von 20.000 € p.a. (insgesamt 40.000 €).

Für den Zeitraum von 2016 – 2021 wird von Gesamtkosten für die Gebietsentwicklung in Höhe von rd. 535.630 € (Brutto) ausgegangen. Nach erfolgter Ausschreibung konnte ab dem 01.05.2016 die Lawaetz-Stiftung als Gebietsentwickler die Arbeit im RISE-Gebiet aufnehmen.

Erhöhung Gebietsentwickler Honorar 2019 – 2021

Innerhalb des Jahres 2018 hat sich im Zuge der IEK-Fortschreibung ein deutlicher Projekt-/Aufgabenzuwachs für die verbleibende Fördergebietslaufzeit abgezeichnet. Durch ein Aufwachsen bestehender Projekte sowie dem Hinzukommen neuer Projekte erweitert sich zwangsläufig auch der Aufgabenumfang des Gebietsentwicklers vor Ort, um die erforderlichen Prozesse zu begleiten und im Sinne der Gebietsentwicklung zusammenzuführen (u.a. Beteiligung, Öffentlichkeitsarbeit, Gebietscontrolling/-bilanzierung). Im Folgenden eine Zusammenstellung der Projekte/Prozesse, die in den kommenden Jahren durch den Gebietsentwickler zusätzlich zu begleiten sind:

- Fortführung des Sonderauftrages der Prozessbegleitung der Community School-Entwicklung in Lurup (Schlüsselprojekt). Die Fortführung der Prozessbegleitung umfasst: Die Koordinierung und Weiterführung der bestehenden Arbeitsgruppe, Rückkopplung von baulichen Anforderungen aus der AG für den späteren Betrieb, Unterstützung

beim Aufbau der Netzwerkstrukturen sowie bei der der Formierung eines Stadtteilträgers bis zur Inbetriebnahme 2020.

- Begleitung des Projektes „Stadtteil Campus Lurup“ (neues Schlüsselprojekt) und Verzahnung der Nutzungen mit der Community School Lurup
- Begleitung der neuen Projekte im Öffentlichen Raum unter der konzeptionellen Klammer des „Bildungsbandes“ (u.a. Durchführung von Beteiligungsveranstaltungen, Herstellung von Schnittstelle zu anderen Maßnahmen).
- Initiierung von Projekten auf der Schnittstelle Bildung und Gesundheitsförderung und Verzahnung dieser mit RISE-Projekten (z.B. Bildungsband, Bürgerhaus Bornheide und Community School).
- Begleitung der Sanierung/Verlagerung des KL!CK-Kindermuseums und der Bücherhalle (Neues Schlüsselprojekt).
- Begleitung einer konzeptionellen Entwicklung für die Ausformung einer Quartiersmitte zwischen dem EKZ und dem Bürgerhaus.
- Begleitung und Durchführung von Beteiligungsprozessen zur Weiterentwicklung und Belebung des Bürgerhausgeländes.

Für den Zeitraum 2019 – 2021 ist eine jährliche Aufstockung des Honorars in Höhe von 33.260 € p.a. vorgesehen. Demzufolge erhöhen sich für den Gesamtzeitraum von 2016 – 2021 die Gesamtkosten für die Gebietsentwicklung auf insg. 635.410 €.

Die Aufgabenschwerpunkte des Gebietsentwicklers werden über jährliche Leistungsvereinbarungen konkretisiert und fortgeschrieben.

Anmerkungen (Projekt)

Vorgangszeitraum von

01.01.2022

Vorgangszeitraum bis

31.12.2025

Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)	Für den Zeitraum der verlängerten Hauptförderphase (2022 bis 2025) bedarf es bei den gebiets- und projektbezogenen Entwicklungs-, Koordinations-, Kommunikations- und Vernetzungsaufgaben, weiterhin der Unterstützung durch einen Gebietsentwickler. Die Gesamtkosten für den Zeitraum 2022 bis 2025 belaufen sich auf rund 267.000 €, die Summen werden entsprechend der gegen Ende der Förderphase reduzierten Gebietsentwickler-Aufgaben schrittweise von Jahr zu Jahr reduziert.				
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)					
Wirkungsziele des Projekts					
Bezeichnung	Handlungsfeld		Notiz		
Stärkung der bestehenden Netzwerke, Überwindung von Teilhabebarrieren, Einbindung der multiethnischen Bevölkerung am Osdorfer Born in die Quartiersentwicklung, Förderung der interkulturellen Ausrichtung von Angeboten der sozialen Infrastruktur, Förderung der Transparenz von Angeboten der sozialen Infrastruktur, Sicherung des Nahversorgungsstandortes Borncenter	Gebietsmanagement (RISE)				
Umsetzung des Integrierten Entwicklungskonzeptes	Gebietsmanagement (RISE)				
Leistungsziele des Vorgangs					
Zielbeschreibung	Jährliche Leistungsvereinbarungen zwischen Gebietsentwickler und Bezirksamt				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Gebietsentwickler	Stunden	01.01.2022	31.12.2025	0	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Gebietsmanagement (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Anzahl der Stunden				
Zielbeschreibung	Verwaltung und Abrechnung des Verfügungsfonds				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Verfügungsfonds	Euro	01.01.2022	31.12.2025	15000	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Beratung (RISE)	Gebietsmanagement (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	ein Verfügungsfonds mit 15.000 €/Jahr				
Art der Leistung	investiv				
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	267.000,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand	A Planung 01.07.2021 / Erfassung Abschluß 01.07.2021				

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Stadtteilzeitung 2020-2025
Vorgangsnummer	98818
Vorgang (Teilprojekt)	Westwind 2022-25
Projektadresse	
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Öffentlichkeitsarbeit
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	DWHmbWestSüdholstein
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2020
Projektzeitraum bis	31.12.2025
Beschreibung (Projekt)	<p>Ziel der Zeitung ist es, die Informationsweitergabe und den Informationsaustausch innerhalb des Stadtteils sowie auch über die Grenzen hinaus zu fördern. Die Zeitung soll eine Plattform für die Vielfalt von Meinungen und Kulturen innerhalb des Quartiers sein und die Identität mit dem Stadtteil fördern. Darüber hinaus bietet die Zeitung eine Chance, über die weiteren Stadtentwicklungsprozesse zu berichten sowie Transparenz und Akzeptanz innerhalb des Stadtteils zu schaffen.</p> <p>Nachdem 2007 durch das ehemalige Quartiersmanagement die Publikation einer Stadtteilzeitschrift für den Osdorfer Born eingestellt wurde, hatte sich 2009 eine ehrenamtlich Initiative zur Begründung einer „neuen“ Stadtteilzeitschrift gebildet. An der Initiative beteiligen sich mehrere ehrenamtlich BürgerInnen aus Osdorf und Lurup, Vertreter der Borner Runde, die Volkshochschule, das diakonische Werk Hamburg West Südholstein, die Geschwister-Scholl Stadtteilschule, das DRK-Zentrum Osdorfer Born sowie die Maria-Magdalena Kirchengemeinde. Mittlerweile besteht eine feste, sich regelmäßig treffende Redaktionsgruppe und eine Vielzahl von ehrenamtlichen Redakteuren. Die Initiative hat dabei die Aktivierung und Einbeziehung der BewohnerInnen, die sich bisher nicht engagiert haben, zum Ziel des</p>

	Zeitungsprojektes gesetzt. Insbesondere die Einbeziehung von MigrantInnen und ihren Organisationen ist Teil der Umsetzungsstrategie.				
Anmerkungen (Projekt)					
Vorgangszeitraum von	01.01.2022				
Vorgangszeitraum bis	31.12.2025				
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)					
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)					
Wirkungsziele des Projekts					
Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz			
Verbesserung des Informationsflusses im Stadtteil	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)				
Stärkung der Identifikation mit dem Stadtteil	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)				
Leistungsziele des Vorgangs					
Zielbeschreibung	Druck der Stadtteilzeitung mit 16 Seiten und mit einer Auflage von 4500 Exemplaren mit 10 Ausgaben im Jahr.				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Öffentlichkeitsarbeit	Stück	01.01.2022	31.12.2025	10	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Information (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Ausgaben im Jahr				
Art der Leistung	investiv				
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	100.000,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand	A Planung 01.07.2021 / Erfassung Abschluß 01.07.2021				

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Stadtteilbüro 2020-25
Vorgangsnummer	98821
Vorgang (Teilprojekt)	Miet- u Betriebskosten 2022-25
Projektadresse	Bornheide 76 e
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Stadtteilbüro
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	LawaetzStiftung
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2020
Projektzeitraum bis	31.12.2025
Beschreibung (Projekt)	<p>Das Stadtteilbüro ist Arbeitsplatz des Gebietsentwicklers im Fördergebiet und zugleich Kontakt- und Informationszentrum für die Bewohner/-innen, Stadteilakteure, Grundstückseigentümer und Gewerbetreibende, um sich über den Gebietsentwicklungsprozess auszutauschen. Der Gebietsentwickler bietet u.a. regelmäßige Sprechzeiten und Öffnungszeiten an. Da Mitte 2016 im Fördergebiet keine adäquaten freien Büroflächen zur Verfügung standen, wurde das Stadtteilbüro als Interimslösung auf dem Bürgerhausgelände zeitweise in einem Zirkuswagen sowie in Räumen des Bürgerhauses eingerichtet. Da eine dauerhafte Bleibe im Bürgerhaus aus Platzgründen nicht möglich war, ist das Stadtteilbüro 2017 in das 2.OG des Ärztehauses (EKZ Born Center) umgezogen. Aufgrund eines unerwarteten Auszugs einer Einrichtung aus dem Bürgerhaus Bornheide bestand Mitte 2018 die Möglichkeit das Stadtteilbüro bis zum Ende der Gebietslaufzeit (bis Ende 2021) in eine Erdgeschossfläche des Bürgerhauses umzusiedeln. Mit dem Büroumzug in das zentral gelegene Bürgerhaus konnte ein deutlich verbesserter, niedrigschwelliger Zugang zum Büro geschaffen werden. Darüber hinaus bietet der Standort vielfältige Kooperationsmöglichkeiten mit anderen</p>

	Angeboten/Einrichtungen des Bürgerhauses und Schaffung von Synergien.				
Anmerkungen (Projekt)	Überführung in das Programm Sozialer Zusammenhalt ab 2020				
Vorgangszeitraum von	01.01.2022				
Vorgangszeitraum bis	31.12.2025				
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)					
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)					
Wirkungsziele des Projekts					
Bezeichnung	Handlungsfeld		Notiz		
Die Steuerung des erforderlichen Entwicklungsprozesses für die Quartiersqualifizierung wird über einen Gebietsentwickler organisiert werden. Der Gebietsentwickler ist in der Regel der Motor der Gebietsentwicklung. Er trägt Impulse in das Quartier und treibt die Prozesse an. Hierfür ist ein zentraler Ort im Quartier erforderlich.	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)				
Herstellen der Arbeitsfähigkeit des Gebietsentwicklers	Gebietsmanagement (RISE)				
Leistungsziele des Vorgangs					
Zielbeschreibung	Anmietung eines Stadtteilbüros im Bürgerhaus				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Stadtteilbüro	qm	01.01.2022	31.12.2025	70	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Bereitstellung (RISE)	Gebietsmanagement (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Fläche in m ²				
Art der Leistung	investiv				
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	61.980,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand	A Planung 01.07.2021 / Erfassung Abschluß 01.07.2021				

Projektblatt		
Stammdaten		
Projekt	Druckkosten, lokale Öffentlichkeitsarbeit 2020-2025	
Vorgangsnummer	98822	
Vorgang (Teilprojekt)	2022 bis 2025	
Projektadresse		
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)	
Bezirk	Altona	
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt	
Projektart	Öffentlichkeitsarbeit	
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt		
Verantwortliche		
Projektträger	LawaetzStiftung	
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4	
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde		
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4	
Projektkonzept		
Projektzeitraum von	01.01.2020	
Projektzeitraum bis	31.12.2025	
Beschreibung (Projekt)	Für die Umsetzung der Aufgaben im Gebietsentwicklungsprozess und die Erreichung der Ziele des IEK ist unterstützend eine umfassende lokale Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Mit den Mitteln soll die Ausgestaltung der im Rahmen des Entwicklungsprozesses notwendigen Kommunikationsprozesse unterstützt werden, wie u.a. die Herstellung von Druckerzeugnissen, eines Internetauftritts und Aufwendungen für Beteiligungsveranstaltungen.	
Anmerkungen (Projekt)		
Vorgangszeitraum von	01.01.2022	
Vorgangszeitraum bis	31.12.2025	
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)		
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)		
Wirkungsziele des Projekts		
Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz
Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit wird der Gebietsentwicklungsprozess unterstützt.	Gebietsmanagement (RISE)	
Leistungsziele des Vorgangs		

Zielbeschreibung	Aufwendungen für zusätzliche Beteiligungsveranstaltungen im Zuge des Abschlusses der RISE-Gebietsförderung				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Öffentlichkeitsarbeit	Euro	01.01.2025	31.12.2025	0	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Beteiligung / Teilhabe (RISE) Erstellung (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE) Gebietsmanagement (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	max. 8.000 €				
Zielbeschreibung	Herstellung von Druckerzeugnissen, eines Internetauftritts und Aufwendungen für Beteiligungsveranstaltungen				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Öffentlichkeitsarbeit	Euro	01.01.2022	31.12.2025	2000	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Beteiligung / Teilhabe (RISE) Erstellung (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE) Gebietsmanagement (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	max. 2.000 Euro im Jahr				
Art der Leistung	investiv				
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	16.000,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand	A Planung 01.07.2021 / Erfassung Abschluß 01.07.2021				

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Verfügungsfonds 2020-2025
Vorgangsnummer	98816
Vorgang (Teilprojekt)	VFF 2022 bis 2025
Projektadresse	
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Verfügungsfonds
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	LawaetzStiftung
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2020
Projektzeitraum bis	31.12.2025
Beschreibung (Projekt)	<p>Aus Mitteln des Verfügungsfonds sollen kleinere, in sich abgeschlossene Maßnahmen (ohne Folgekosten), die den gebietsbezogenen Entwicklungszielen der Integrierten Stadtteilentwicklung dienen, kurzfristig finanziert werden können. Gemäß der RISE-Förderrichtlinie gelten Maßnahmen als förderfähig, die die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen und Netzwerke stärken sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsverfahren/ Workshops/ Mitmachaktionen, • Lokale Öffentlichkeitsarbeit, • Maßnahmen zur Stärkung der Stadtteilkultur, • Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandelsstandortes, • Veranstaltungen oder • Bauliche Maßnahmen. <p>Projekte aus dem Verfügungsfonds können bis zu 100% aus Fördermitteln finanziert werden. Auf Grundlagen von Anträgen entscheidet das Beteiligungsgremium Borner Runde über die Verwendung der Mittel. Die Borner Runde tagt in einem monatlichen Turnus im Bürgerhaus</p>

	Bornheide.
Anmerkungen (Projekt)	
Vorgangszeitraum von	01.01.2022
Vorgangszeitraum bis	31.12.2025
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)	
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)	
Wirkungsziele des Projekts	
Bezeichnung	Handlungsfeld Notiz
Aktivierung, Beteiligung und Mitwirkung von Gebietsakteuren	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Förderung der Selbsthilfe und Eigenverantwortung	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Leistungsziele des Vorgangs	
Zielbeschreibung	Finanzierung kleinerer, in sich abgeschlossener Maßnahmen (ohne Folgekosten), die den gebietsbezogenen Entwicklungszielen der Integrierten Stadtteilentwicklung dienen und die durch ein legitimisiertes Beteiligungsgremium im Fördergebiet beschlossen wurden
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Bewohner	AnzPers 01.01.2022 31.12.2025 0 0 on
Aktivität	Handlungsfeld
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Kennzahlbeschreibung	Anz Person - Borner Runde als Beteiligungsgremium
Art der Leistung	investiv
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung	
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	60.000,00 €
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>	
Projektstand	A Planung 01.07.2021 / Erfassung Abschluß 01.07.2021

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Bürgerhaus Bornheide ab 2020
Vorgangsnummer	87642
Vorgang (Teilprojekt)	Evaluation
Projektadresse	Bornheide 76
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Gutachten/Konzept-/Projektentwicklung/Planung
<input type="checkbox"/> Schlüsselpunkt	
Verantwortliche	
Projektträger	BAAltona
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2020
Projektzeitraum bis	31.12.2024
Beschreibung (Projekt)	<p>Das Bürgerhaus Bornheide wurde 2013 nach langer Planung fertiggestellt und damit alle Angebote im Osdorfer Born "unter einem Dach" vereint. Das Bürgerhaus ist eine Begegnungsstätte für bürgerliches Engagement und kulturelle Aktivitäten sowie für Beratungs- und Bildungsangebote in Osdorf.</p> <p>Mit dem Konzept „offen für alle“ fördert das Bürgerhaus die Stadtteil- und die Lebensqualität und trägt zur Verbesserung der Quartiersidentität für alle Nutzerinnen und Nutzer vor Ort bei. Das Bürgerhaus hat sich seit seiner Eröffnung im September 2013 sehr positiv entwickelt. Heute ist das Bürgerhaus ein wichtiger Anlaufpunkt für Beratungssuchende, ein Ort der Bildung und ein wichtiger soziokultureller Treffpunkt. Eine große Zahl von Gruppen aus dem Stadtteil, viele Initiativen und ehrenamtliche Aktivitäten finden hier ihren Platz. Das Bürgerhaus-Café und die am Wochenende stattfindenden soziokulturellen Aktivitäten, privaten Feste und kulturellen Veranstaltungen beleben das Haus. Zudem nutzen 19 soziale Einrichtungen und Träger in enger Kooperation die räumliche Nähe „unter einem Dach“.</p> <p>Die daraus entstehenden Synergien bereichern die</p>

Anmerkungen (Projekt)	Angebotsentwicklung in Osdorf und Lurup. Die Einrichtungen im Bürgerhaus werden besser angenommen als an ihren ehemaligen Standorten.
Vorgangszeitraum von	01.01.2021
Vorgangszeitraum bis	31.12.2021
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)	<p>Das Bürgerhaus Bornheide hat 2014 seinen Betrieb aufgenommen. Mit der Einrichtung des Bürgerhauses verbindet sich die Erwartung eines deutlichen Mehrwerts für den Stadtteil. Gemäß Grundlagenkonzept haben sich das Bezirksamt Altona und der Träger darauf geeinigt, das Bürgerhaus nach einem geeigneten Zeitraum zu evaluieren, um festzustellen, ob dieser Mehrwert erreicht wird.</p> <p>In Abstimmung und auf Empfehlung des Bürgerhausbeirates soll das Bürgerhaus Bornheide nach einem 5-jährigen Betrieb evaluiert werden. Es soll geprüft werden, inwieweit das Leitbild des Bürgerhauses Bornheide und die darin enthaltenen Leitziele erreicht wurden.</p> <p>Die Ergebnisse sollen Entwicklungspotentiale identifizieren und Empfehlungen für konkrete Verbesserungen geben, die der qualitativen Weiterentwicklung des Bürgerhauses Bornheide dienen.</p> <p>Themen der Evaluation sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsanalyse • Bürgerhaus Bornheide als Aufenthaltsort und Kommunikationsschnittstelle für alle Bevölkerungsschichten und –gruppen • Nutzung des Bürgerhaus Bornheide als Veranstaltungs- und Aktivitätsort • Zusammenarbeit der Einrichtungen für einen verbesserten Dienstleistungsbezug zu den Menschen im Stadtteil • Kooperationen von Einrichtungen innerhalb und außerhalb des Bürgerhauses • Verbesserungspotentiale
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)	

Wirkungsziele des Projekts		
Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz
Die Ergebnisse der Evaluation sollen der qualitativen Weiterentwicklung des Bürgerhauses Bornheide dienen.	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)	
Nachhaltige Verbesserung der Struktur und Prozesse des Bürgerhauses Bornheide.	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)	

Bündelung und Optimierung von Bildungs-, Beratungs-, Freizeit-, und Kulturangeboten in einem attraktiven und zeitgemäß anmutenden sozialen Zentrum	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)
Das Bürgerhaus gibt Raum und Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement sowie (selbst)organisierte Beteiligungsaktivitäten / Initiativen in einem attraktiven und ansprechenden Ambiente.	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)
Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Innenräumen sowie des attraktiven und modernen Erscheinungsbildes nach außen durch nachhaltige und klimaschutzgerechte Fassadengestaltung	Image (RISE)
Leistungsziele des Vorgangs	
Zielbeschreibung	Durchführung einer Evaluation zum Bürgerhaus Bornheide mit der festgestellt werden soll, ob es durch die Einrichtung des Bürgerhauses Bornheide am Osdorfer Born den erwarteten Mehrwert für den Stadtteil gibt.
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Soziale Einrichtung	Stück 01.01.2021 31.12.2021 1 0
Aktivität	Handlungsfeld
Durchführung (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)
Kennzahlbeschreibung	Stück - Evaluation Bürgerhaus Bornheide
Zielbeschreibung	Erstellung eines Evaluationsberichtes
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Gutachten/Konzept	Stück 01.01.2021 31.12.2021 1 0
Aktivität	Handlungsfeld
Erstellung (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)
Kennzahlbeschreibung	Stück - ein Bericht
Art der Leistung	investiv
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung	
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	40.000,00 €
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>	
Projektstand	B Umsetzung 16.11.2020 / Erfassung Abschluß 16.11.2020

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Stadtteilplan Osdorfer Born
Vorgangsnummer	87644
Vorgang (Teilprojekt)	Stadtteilplan
Projektadresse	
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Öffentlichkeitsarbeit
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	BAAltona
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.03.2019
Projektzeitraum bis	31.12.2021
Beschreibung (Projekt)	<p>Ein neuer Stadtteilplan für den Osdorfer Born soll erstellt werden. Der alte Plan ist von 2008 und insbesondere nach der Inbetriebnahme des Bürgerhauses und Bezug des Bürgerhausgeländes durch eine große Anzahl von Einrichtungen und Projekten nicht mehr aktuell.</p> <p>Der Plan soll die Orientierung im Osdorfer Born und das Auffinden von Freizeit- und Sozialeinrichtungen im Osdorfer Born erleichtern.</p> <p>Inhalte und Gestaltung des neuen Stadtteilplans sollen mit ein einer Arbeitsgruppe aus Interessierten der Stadtteilgremien abgestimmt und der Entwurf in den Stadtteilgremien abgestimmt werden.</p> <p>Die Auflage wird mindestens 7.500 Exemplare umfassen.</p> <p>Der neue Stadtteilplan wird an die Haushalte und alle Einrichtungen des Osdorfer Borns verteilt.</p>
Anmerkungen (Projekt)	
Vorgangszeitraum von	01.10.2019
Vorgangszeitraum bis	31.12.2021
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)	
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)	

Wirkungsziele des Projekts					
Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz			
Erstellung eines attraktiven und aktuellen Stadtteilmediums, das die Orientierung für Borner/innen, aber auch für Besucher/innen von außen erleichtert.	Image (RISE)				
Beteiligung von Bewohner/innen und anderen Stadtteilakteuren an inhaltlichen und gestalterischen Fragen des Entwurfs	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)				
Leistungsziele des Vorgangs					
Zielbeschreibung	Erstellung des Stadtteilplanes unter Beteiligung der Bewohner und Stadtteilakteure: Layout, Druck und Verteilung				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Öffentlichkeitsarbeit	Stück	01.06.2021	31.12.2021	7500	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Erstellung (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Stück				
Art der Leistung	investiv				
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	20.000,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand	B Umsetzung 26.09.2019 / Erfassung Abschluß 27.10.2020				

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Kunstprojekt „Zukunft bleibt!“ Skulptureninstallation auf der Dino-Wiese
Vorgangsnummer	78521
Vorgang (Teilprojekt)	Skulpturenpark Dinowiese
Projektadresse	Bornheide 0 Dinowiese
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Fachliches/Thematisches Angebot
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	KindermuseumEV
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.06.2017
Projektzeitraum bis	30.06.2021
Beschreibung (Projekt)	<p>Eine raumgreifende Skulptureninstallation als besonderer Aufmerksamkeitspunkt und darin eingeschlossene Sitz- und Aufenthaltselemente sollen eine zentrale öffentliche Grünfläche an der Bornheide - die Dino-Wiese - aufwerten sowie einen gestalterischen Akzent und optisches Ausrufezeichen in der Quartiersmitte setzen. Das Projekt „Zukunft bleibt. Skulptureninstallation auf der Dino-Wiese“ wurde im Rahmen des Stadtteiljubiläums durch die Künstlergruppe BALTIC RAW ORG unter Beteiligung der Stadtteilgremien entwickelt. Es ist seitdem mit einer Projektgruppe (KL!CK-Kindermuseum, VHS, Borner Runde, Gebietsentwicklung) durch die Künstlergruppe Baltic Raw weiterentwickelt worden.</p> <p>Der Entwurf eines „Zukunftsdenkmals“ beinhaltet eine großrahmig gestaltete Stelenkonstruktion und angegliederte Sitzmöglichkeiten auf der im Quartierszentrum gelegenen Dino-Wiese. Die Gestaltung greift inhaltlich den Aspekt „Mehr Großartigkeit“ aus dem Bildungsband-Konzept auf. Für die Umsetzung dieses Aspekts wird hier als Standort die Dino-Wiese vorgeschlagen. Mit seiner Zentralität, großzügigen Raumgebung, dem Potential, eine große Anziehungskraft auszuüben und als Ort für Bildungsangebote soll sich das Zukunftsdenkmal als eine Station im</p>

Bildungsbandes etablieren.

Der Platz des Zukunftsdenkmals bildet zudem ein Element zur Ausformung einer wahrnehmbaren Quartiersmitte. Skulptureninstallation und Ausstattungselemente werden die zurzeit wenig genutzte öffentliche Grünfläche an der Bornheide auf und verbessern die Aufenthalts- und Bedeutungsqualität an dieser zentralen Stelle. Auch die zu erwartende stärkere Nutzung des Ortes (s. unten) trägt zur Aufwertung der Quartiersmitte bei. Die Identifizierbarkeit und Erlebbarkeit der Quartiersmitte im Osdorfer Born ist ein wichtiges Ziel des Integrierten Entwicklungskonzepts Osdorfer Born / Lurup.

Die Skulptur selbst ist eine offene Konstruktion aus Stelen und Trägern (10,0 m lang, 2,50m breit, höchste Stelle 5,0m). Der Skulptur angelagert sind eine Gruppe von Sitz- bzw. Liegemodulen. Eine indirekte Ausleuchtung des Ensembles und die der umliegenden Flächen wird in die Planungen einbezogen, um nicht zuletzt in den lichtärmeren Monaten von Oktober bis Februar eine Frequentierung zu ermöglichen.

Der Ort wird zum „Denkmal an die Zukunft“, zum „Denkraum“ und damit zu einem aktiven Ort. In die Betonstellen eingearbeitet werden sollen Fragen über die Zukunft, über die Perspektive und Auswirkung des eigenen Handelns.

Verschiedene Einrichtungen haben Interesse, den Ort für Angebote zu nutzen, z.B. als Aufführungsort oder Bühne (Kitas, Schulen, Zirkus), für Foto-, Kunst- oder Architekturprojekte (VHS, KL!CK Kindermuseum) sowie für das Lernen an anderen Orten.

Als ausführende und das Projekt kuratierende Künstlergruppe ist BALTIC RAW ORG geplant. Sie ist ein Zusammenschluss von Künstlern, Dramaturgen, Geisteswissenschaftlern und Architekten (www.balticraw.org).

Für die Realisierung des Kunstprojektes konnte die Künstlergruppe 18.000 € der Kulturbehörde für Kunst im Öffentlichen Raum akquirieren.

Das Projekt ist 2018 in der Borner Runde vorgestellt worden. Es wurde dort mehrheitlich für eine Realisierung des Kunstprojektes votiert.

A/MR übernimmt die Pflege und den Unterhalt und stellt dieses im Rahmen der Unterhaltungsmittel des Bezirksamtes sicher. Die Kosten der Beleuchtung wird die SAGA übernehmen. Zudem haben sich Akteure aus der Stadtteilkonferenz bereit erklärt, die Patenschaft (Pflege und Reparatur) für das Kunstobjekt im öffentlichen Raum zu übernehmen.

Anmerkungen (Projekt)

Vorgangszeitraum von	01.01.2019
Vorgangszeitraum bis	30.06.2021
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)	
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)	BV Beschluss vom 30.01.2020 bestätigt
Wirkungsziele des Projekts	
Bezeichnung	Handlungsfeld
Bei der Vorbereitung und Durchführung werden Bewohner und Akteure des Stadtteils stark eingebunden, so dass eine Identifikation mit dem Gebauten und den Aktivitäten rund um das Projekt ermöglicht wird. Mehrere Einrichtungen haben bereits angekündigt, das Kunstprojekt als Ausgangspunkt und Ort für eigene Projekte zu entwickeln: Foto Projekte	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Das Projekt ist ein großrahmiges und Kunst- und Kulturprojekt im öffentlichen Raum, das einen niedrigschwelligen Zugang zu Kunst- und Kulturschaffung für alle Bevölkerungsgruppen ermöglicht und in diesem Sinne einen sichtbaren Akzent in der Mitte des Osdorfer Borns setzt.	Kultur im Stadtteil (RISE)
Skulptureninstallation und Ausstattungselemente werden die zurzeit wenig genutzte und aussagekräftige, öffentliche Grünfläche an der Bornheide auf und verbessern die Aufenthalts- und Bedeutungsqualität (Sitzmöglichkeiten, Zukunftsdenkmal) an dieser zentralen Stelle.	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)
	Als Teil des Bildungsbandkonzeptes ist dieses Projekt aufgrund der Zentralität, der großzügigen Raumgebung, des Potentials, eine große Anziehungskraft auszuüben sowie Ort für Bildungsangebote im weitesten Sinne zu sein, der Maßnahme "Großartig" (Nr. 11 des Bildungsbandkonzeptes) zuzuordnen.
Leistungsziele des Vorgangs	
Zielbeschreibung	Außenbeleuchtung der Skulptur und Sitzmodule
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Beleuchtung	Stück 11 0
Aktivität	Handlungsfeld
Angebotsschaffung (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Kennzahlbeschreibung	eine Außenbeleuchtung

Zielbeschreibung	Ein sichtbares und künstlerisch aussagekräftiges Skulpturenmonument und -ensemble soll die zentrale öffentliche Fläche aufwerten.				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Platz	Stück			1	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Aufwertung (RISE)	Kultur im Stadtteil (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	ein Platz mit Skulptur, Treppen- Sitz- und Liegemodulen				
Zielbeschreibung	Eine zentrale öffentliche Grünfläche soll durch das Kunstprojekt bzw. Projekt der kulturellen Bildung eine Neugestaltung, eine Aufwertung und eine neue Bedeutung erhalten. Es kann somit als Teil des Projekts „erlebbarer Quartiersmitte“ bewertet werden.				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Freiraum	qm			0	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Neu-Gestaltung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	qm gestaltete und aufgewertete Fläche				
Zielbeschreibung	Es soll eine möglichst hohe Zahl an Personen in den Gestaltungs- und Durchführungsprozess des Projekts eingebunden werden. Sie sind praktisch Teil des Projekts				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Bewohner	AnzPerson			20	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Besucherzahl, Zahl der Beteiligten an der Gestaltung und der Durchführung des Projekts				
Art der Leistung	investiv				
<input checked="" type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	125.000,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand	B Umsetzung 08.05.2019 / Erfassung Abschluß 17.12.2020				

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Öffentlichkeitsarbeits- / Kommunikationskonzept und Umsetzung
Vorgangsnummer	97251
Vorgang (Teilprojekt)	Webseite
Projektadresse	RISE Gebiet Osdorfer Born/Lurup
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Öffentlichkeitsarbeit
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	DWHmbWestSüdholstein
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	23.12.2020
Projektzeitraum bis	31.12.2024
Beschreibung (Projekt)	<p>Für ein wesentlich verbessertes Informations-, Kommunikations- und Orientierungssystem für den Osdorfer Born sind mittels eines Beteiligungsprozesses im Stadtteil mehrere Umsetzungsbausteine entwickelt worden, die an die Bedarfe und besser gebündelte – Ressourcen der Einrichtungen und Träger zur nachhaltigen Pflege angepasst ist. Damit sollen v. a. Einrichtungen, Projekte und Veranstaltungen besser wahrnehmbar werden und bei Bewohner- und Besucherschaft ankommen.</p> <p>Als Bausteine für ein stimmiges Gesamtkonzept Öffentlichkeitsarbeit sind die Gestaltung und Qualifizierung folgender Medien identifiziert worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Moderne und benutzerfreundliche Website-Gestaltung für Quartier bzw. Bürgerhaus mit sichergestellter Wartung • Wegweiser, Wegeleitsystem, Wegebezeichnungen (Bezug zum Projekt Bildungsband) • Erstellung eines Stadtteilplans- und Stadtteilwegweisers • Infotafeln an zentralen / gut frequentierten Orten • Werbeflächen an (Hoch)Hauswänden /

Gebäuden durch Projektionen

- Verbesserung der Infos an Einrichtungen: Aushänge, Hinweise: Wo finde ich was?
- Übersichten z.B. Veranstaltungskalender
- Website-Gestaltung für Quartier bzw. Bürgerhaus erstellen beraten bzw. erneuern sowie leichte Wartung sicherstellen
- Weiterbildungsangebote zum Umgang mit digitalen Medien für Nutzer und Anbieter
- Weiterentwicklung des bestehenden Stadtteilmagazins WESTWIND
- Optimierung der Verteilung von gedruckten Medien Informationen
- Entwicklung einer Dachmarke, eines Mottos für quartiersbezogene Öffentlichkeitsarbeit

Die einzelnen Bausteine werden prozesshaft mit einer Gruppe aus Stadtteilakteuren entwickelt (Bürgerhaus / Kulturarbeit, Born Center, ProQuartier, Stadtteileinrichtungen, Borner Runde, Stadtteilkonferenz, WESTWIND-Redaktion)

Ausgangssituation:

Viele Angebote und Veranstaltungen im Born werden zu wenig wahrgenommen. Einrichtungen, Projektorte sowie Ansprechpersonen sind nicht leicht aufzufinden. Jede/r macht Öffentlichkeitsarbeit für sich. Bei der Vielzahl von Angeboten, Projekten und Einrichtungen führt dies zu Unübersichtlichkeit für die Nutzer. „Flyerflut“. Die Qualität der Produkte (z.B. Plakate, Flyer) ist sehr unterschiedlich. Vieles ist „handgestrickt“. Ressourcen für eine effektive und gute Verteilung von Informationen / Medien im Stadtteil reichen offenbar nicht aus. Außerdem fehlen attraktive Informationstafeln an gut frequentierten Orten. Diese Aussagen lassen sich aus der Kulturfestvorbereitung, der WESTWIND-Redaktion, aus Erfahrungen des Jubiläumsjahres mit zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen begründen bzw. sind dort thematisiert worden.

Anmerkungen (Projekt)

Vorgangszeitraum von

23.12.2020

Vorgangszeitraum bis

31.12.2021

Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)	<p>Erstellung einer Quartiers- und einer Bürgerhaus-Website</p> <p>Professionelle Gestaltung moderner und benutzerfreundlicher Website-Gestaltungen für das Quartier und das Bürgerhaus Bornheide unter folgenden Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Niedrigschwellige, übersichtlich und benutzerfreundlich in der Anwendung • Umfangreiche Verlinkung beider Seiten (Quartier und Bürgerhaus), insbes. der Veranstaltungskalender • Kompatibilität von Technik/Programm beider Seiten • Integrierter Stadtteilplan, in dem die Institutionen angezeigt werden • Regelmäßige Neugestaltung der ersten Seite, z. B. für Aktuelles, muss einfach zu handhaben sein • Problemloses regelmäßiges Einfügen von Veranstaltungsplakaten und Flyern • Problemloses regelmäßiges Einfügen von Fotos / Videos in Bildergalerien • Mehrsprachigkeit • Integriertes Ticketsystem / Anmeldeverfahren für Veranstaltungen <p>Beide Webseiten existieren bereits, müssen aber komplett unter den genannten Kriterien erneuert werden (osdorferborn.de, buergerhaus-bornheide.de).</p> <p>Die Websites werden durch eine Honorarkraft des Bürgerhauses Bornheide regelmäßig gepflegt.</p> <p>Gesamtkosten: 10.000 Euro für unterstützte Konzept- oder Toolentwicklung der Websites sowie für die Maßnahmenumsetzung</p> <p>Die anschließende Pflege der Websites erfolgt aus dem Bürgerhaus-Etat.</p>
------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)

Wirkungsziele des Projekts

Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz
Bessere Wahrnehmung und Frequentierung der Angebote und Veranstaltungen der Einrichtungen	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)	
Stärkung der Netzwerkstrukturen durch vernetzte Zusammenarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)	

Verbesserte Sichtbarkeit der Stärken des Osdorfer Born in der Angebotsvielfalt der Einrichtungslandschaft im Quartier und darüber hinaus	Image (RISE)
Leistungsziele des Vorgangs	
Zielbeschreibung	Die partizipative Entwicklung wird durch interessierte Stadtteilakteurinnen und -akteuren und Vertreterinnen und Vertretern von Stadtteileinrichtungen begleitet.
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Soziale Einrichtung	AnzPers 23.12.2020 31.12.2021 6 0
Aktivität	Handlungsfeld
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Kennzahlbeschreibung	6 Teilnehmende an partizipativer Entwicklung
Zielbeschreibung	Es werden mittels der Website-Entwicklung zwei miteinander korrespondierende Funktionen gestaltet, die in einer Stadtteil-Website und einer Bürgerhaus-Website münden. Der Aufbau der Seiten sollte gleich sein und die enge Verbindung zwischen den Seiten transportiert werden.
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Öffentlichkeitsarbeit	Stück 23.12.2020 31.12.2021 1 0
Aktivität	Handlungsfeld
Erstellung (RISE)	Image (RISE)
Projektentwicklung (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Kennzahlbeschreibung	1 Website-Entwicklung (für die Erstellung der Websites Quartier und Bürgerhaus
Zielbeschreibung	Zentrales Medium für digitale Information und Beteiligung mit bedarfsangepassten Anwendungstools werden nachhaltig bearbeitet und nachhaltig für das Quartier verfügbar gemacht.
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Öffentlichkeitsarbeit	Stück 23.12.2020 31.12.2021 1 0
Aktivität	Handlungsfeld
Erstellung (RISE)	Image (RISE)
Projektentwicklung (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Kennzahlbeschreibung	1 Website-Entwicklung
Art der Leistung	investiv
<input checked="" type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung	
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	10.000,00 €
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>	
Projektstand	B Umsetzung 26.01.2021 / Erfassung Abschluß 26.01.2021

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Kita Glückstädter Weg - Neugestaltung des Außengeländes
Vorgangsnummer	86118
Vorgang (Teilprojekt)	Neugestaltung Außengelände
Projektadresse	Glückstädter Weg 77
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Private Baumaßnahme
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	ElbkinderVereinigungGGMBH
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.06.2019
Projektzeitraum bis	31.12.2022
Beschreibung (Projekt)	<p>Die Kita Glückstädter Weg befindet sich auf einem 5.000 m² großen Grundstück. Das Außengelände der Kita Glückstädter Weg soll umfassend revitalisiert werden, vielseitig gestaltet und den besonderen Ansprüchen der Kinder innerhalb eines sozial eher schwachen Stadtteils gerecht werden. Es soll Naturerlebnis ermöglichen sowie Herausforderungen für kleine wie auch ältere Kita-Kinder bieten.</p> <p>Das gesamte Gelände sollte dazu strukturell angepasst werden. Es wird beabsichtigt, einen erfahrenen Planer für naturnahe Spielräume, Herrn Rainer Kahns, zu beauftragen. Aufgrund der sozialen Benachteiligungen, insbesondere am Osdorfer Born, sind besondere Anforderungen an die lokalen Bildungseinrichtungen gestellt. Kindertagesheime u.a. Bildungseinrichtungen bieten häufig die einzige Möglichkeit, die häufig über Generationen weitergegebene soziale Benachteiligung, zu durchbrechen. Dazu ist es erforderlich, Kindern auch im Freiraum ein aktivierendes Angebot für Lernerfahrungen bereit zu stellen. Außerhalb der Öffnungszeiten steht das Außengelände den Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung. Dieses Angebot wird sehr gut</p>

angenommen. Eltern übernehmen Mitverantwortung für das Außengelände, sodass es in der Vergangenheit kaum zu Vandalismus kam. Die Öffnung des Außengeländes für die Bewohnerinnen und Bewohner entspricht dem Bestreben, die vorhandenen Bildungseinrichtungen stärker für das ganze Quartier zu öffnen und damit als zentrale Einrichtungen für die BewohnerInnen aller Generationen interessant zu machen. Im Moment punktet die Kita vor allem durch die Größe der Fläche, jedoch nicht durch eine Vielzahl an Möglichkeiten. Die Kita hat eine Fläche von rund 5.000m² als Spiel- und Nebenflächen. Auch die technische Erschließung wie Müll und Fahrradabstellplatz bedürfen der Überarbeitung. In 2018 erhält die Kita ein neues Klettergerät im Wert von rund 20.000€, dass in die Neugestaltung mit einbezogen wird. Ebenso die Schaukeln, die in 2016 erneuert wurden, aber recht funktional angeordnet sind.

Das Handlungsfeld Bildung wurde in der Entwicklungsstrategie des Soziale Stadt Gebietes Osdorfer Born/Lurup als zentrales Element benannt, um die Chancen der Bewohner/-innen, vor allem der jungen Generationen zukünftig zu erhöhen und ihre Integration in den Arbeitsmarkt mittel- und langfristig zu verbessern. Wichtiger Bestandteil ist dabei auch die vorschulische Frühförderung.

Durch die Entscheidung des Trägers in diesem benachteiligten Quartier Mittel in dieser Größenordnung zu investieren, bietet sich die einmalige Chance in diesem wichtigen Handlungsfeld sowohl für die Kita-Kinder als auch für den Stadtteil eine deutliche Aufwertung zu erreichen.

Die Möglichkeit der temporären Nutzung des Geländes durch den Stadtteil (z.B. Familien am Wochenende) wird ermöglicht. Familien aus der Nachbarschaft können hier zusammenkommen und werden "nebenbei" auch an die Kita bzw. deren Angebot herangeführt.

Anmerkungen (Projekt)

Vorgangszeitraum von 01.07.2019

Vorgangszeitraum bis 31.12.2022

Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)

Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)

Wirkungsziele des Projekts

Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz
-------------	---------------	-------

Aufwertung der Kinderbetreuung und Schaffung von natürlichen Bildungs- und Erlebnisräumen im Außenbereich der Kita Glückstädter Weg für Kinder der Kita und aus den Wohnblocks des Osdorfer Borns.	Bildung (RISE)
Steigerung der Attraktivität des Geländes auch für die Quartiersbewohner.	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)
Erweiterung der Spielmöglichkeiten und Lernerfahrungen für die Kinder des Umfeldes.	Bildung (RISE)
Leistungsziele des Vorgangs	
Zielbeschreibung	Den Kindern aus der Kita und den Familien aus dem Umfeld wird durch die Schaffung einer natürlichen Landschaft ein aktivierendes Angebot für handlungs- und erfahrungsbezogenes Lernen bereit gestellt.
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Kinder	AnzPers 01.07.2019 31.12.2022 180 0 on
Aktivität	Handlungsfeld
Angebotserweiterung (RISE)	Bildung (RISE)
Kennzahlbeschreibung	Anzahl der Kinder, die das Außengelände nutzen
Zielbeschreibung	Die Anwohner können das Außengelände außerhalb der Öffnungszeiten der Kita nutzen
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Anwohner	Haushalt 01.07.2019 31.12.2022 20 0 e (HH)
Aktivität	Handlungsfeld
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Kennzahlbeschreibung	Anzahl Haushalte, die das Gelände nutzen
Zielbeschreibung	Neugestaltung des Außengeländes der Kita Glückstädter Weg mit einer Fläche von 5.000 m ² Folgende Anforderungen sollen dabei erfüllt werden:Naturerlebnis, Bewegung, Herausforderung, Schutz, Lernen, Spielen, Rennen; Klettern, Schaukeln, Rutschen
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Freiraum	qm 01.07.2019 31.12.2022 5000 0
Aktivität	Handlungsfeld
Neu-Gestaltung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)
Kennzahlbeschreibung	Fläche in m ²

Zielbeschreibung	Überarbeitung der technischen Erschließung der Müllbehälter und Fahrradabstellanlagen				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Ausstattungsgegenstände	Stück	01.07.2019	31.12.2022	0	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Erschließung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Kennzahlbeschreibung					
Art der Leistung	investiv				
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	400.000,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand	B Umsetzung 04.01.2021 / Erfassung Abschluß 04.01.2021				

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss Osdorfer Born / Lurup 2021
Vorgangsnummer	98843
Vorgang (Teilprojekt)	ESF-RISE Job Coach 2021 Osd
Projektadresse	
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Fachliches/Thematisches Angebot
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	einfalGMBH
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2021
Projektzeitraum bis	31.12.2022
Beschreibung (Projekt)	<p>Für die Zielgruppe wird ein individuelles Coaching unter Berücksichtigung der gesamten familiären Situation mit einer Mindeststundenzahl von insgesamt acht Stunden angeboten. Im Mittelpunkt der Integrationsstrategie basierend auf dem Instrument des „Individuellen Integrationsplans“ (IIP) stehen neben der Eröffnung neuer Perspektiven, die Stabilisierung der familiären Situation und die Beseitigung von Hemmnissen, die eine Weiterentwicklung erschweren bzw. unmöglich machen.</p> <p>In einem nächsten Schritt wird ein Berufseinstiegscoaching durchgeführt mit unterschiedlichen individuellen Schwerpunkten und ggf. unter Einbeziehung von Partner*innen und Kindern.</p> <p>Begleitend bzw. nach erfolgter Stabilisierung werden zusammen mit den Teilnehmenden eine realistische berufliche Perspektive entwickelt und einzelne Integrationsschritte geplant (Suche nach einem passenden Betreuungsangebot für die Kinder, Berufsorientierung, Sprachkurs-, Qualifikations- und Stellenrecherche, Erstellung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen, die Vermittlung von Kenntnissen zu Internetrecherchen, Versand von Online-Bewerbungen). Als ergänzende Coaching-Leistung soll das Projekt die</p>

Zielgruppe in ihrer digitalen Medienkompetenz stärken und die Teilnehmenden dazu befähigen, selbständig digitale Angebote (wie bspw. Online-Besprechungen, Homeschooling, App-Nutzung, behördliche Online-Anträge, Online-Bewerbungen) wahrzunehmen.

Förderziele:

- Heranführung der Zielgruppen an das Erwerbsleben und Unterstützung bei der Aufnahme und/oder Ausweitung einer Beschäftigung
- Aktivierung der Erziehenden während und nach der Eltern-/ Erziehungszeit bzw. der Eltern bereits vor der Geburt des Kindes
- Motivation der Zielgruppe zur Inanspruchnahme von sozialräumlichen Unterstützungsangeboten im Wohnumfeld (z. B. Elternschulen, Müttertreffs etc.)

Zielgruppen:

Die Zielgruppe besteht aus geringqualifizierten Erziehenden während und nach Eltern-/Erziehungszeit bzw. geringqualifizierte Eltern vor der Geburt des Kindes mit oder ohne SGB-II-Leistungsbezug, insbesondere Alleinerziehende sowie weibliche Erziehende mit Migrations-/Fluchthintergrund.

Vernetzung / Kooperationen im geplanten Projekt:

Um die sozialräumliche Vernetzung zu stärken, soll das Projekt in den ausgeschriebenen Gebieten Kooperationen mit Elternschulen, Eltern-Kind-Zentren, Bildungshäusern und ähnlichen Institutionen eingehen.

Das Projekt geht intensive Kooperationen insbesondere zum Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) und den Jobcenter (JC) in den Projektgebieten ein und beteiligt sich an einer thematischen Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (bspw. dem „Runden Tisch (Wieder)Einstieg“). Das Projekt soll Vernetzungen und Kooperationen zu Organisationen für Menschen mit Migrationshintergrund aufbauen. Das Projekt führt eine vierteljährlich stattfindende Projektsteuerungsgruppe zusammengesetzt aus Vertretenden des Sozialraummanagements, ASD und JC fort.

Anmerkungen (Projekt)

Die Kosten des ESF-Gesamtprojekts sind rechnerisch anteilig für die Fördergebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung aufgeteilt worden und werden nach Projektende mit dem letzten Stand angepasst. Diese Angaben folgen der RISE-Logik zur Dokumentation der Gebietsentwicklung. Das gängige ESF-Zuwendungsverfahren ist hiervon nicht berührt.

Vorgangszeitraum von	01.01.2021
Vorgangszeitraum bis	31.12.2022
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)	
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)	
Wirkungsziele des Projekts	
Bezeichnung	Handlungsfeld Notiz
TN sind besser qualifiziert und oder aktiviert und in einer Anschlussmaßnahme, in der Ausbildung oder in Arbeit.	Beschäftigung/Qualifiz./Arbeitsm./Ausbild. (RISE)
Leistungsziele des Vorgangs	
Zielbeschreibung	
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Aktivität	Handlungsfeld
Kennzahlbeschreibung	
Art der Leistung	nicht investiv
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung	
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	60.167,16 €
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>	
Projektstand	A Planung 02.07.2021 / Erfassung Abschluß 02.07.2021

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	ESF-RISE LokalAktiv Osdorfer Born / Lurup 2021
Vorgangsnummer	98930
Vorgang (Teilprojekt)	ESF-RISE LokalAktiv Osdorfer B
Projektadresse	
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Fachliches/Thematisches Angebot
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	UnternehmerOhneGrenzenEV
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2021
Projektzeitraum bis	31.12.2024
Beschreibung (Projekt)	<p>Der Träger Unternehmer ohne Grenzen e.V. unterhält Projektbüros oder Sprechstunden im Rahmen von Büro-Mitnutzungen zur Beratung, Vermittlung und Vorhalten von Qualifizierungsbausteinen für Klein- und Kleinstunternehmen sowie zur Durchführung des ökonomischen Quartiersmanagements in den benannten RISE- Fördergebieten.</p> <p>Förderziele: Die Zielsetzung des Projektvorhabens ist, die in den strukturschwachen Versorgungsstandorten (RISE- Fördergebiete) ansässigen Inhaberinnen und Inhabern der Kleinen- und mittleren Unternehmen (KMU), ihre Beschäftigten sowie Selbständige und Unternehmensgründerinnen und –gründer mit lokalem Bezug durch gezielte Coaching- und Qualifizierungsmaßnahmen zu unterstützen. Dadurch soll die lokale Ökonomie in den Quartierszentren gestärkt, das ökonomische Potential besser ausgeschöpft und den unternehmerischen Herausforderungen, auch vor dem Hintergrund der pandemischen Rahmenbedingungen, begegnet werden. Neben der Stabilisierung und dem Ausbau der geschäftlichen Potentiale soll auch das Engagement von Gewerbebetreibenden in der Nachbarschaft durch die Planung und Ausführung</p>

	<p>von gemeinsamen Aktionen gefördert werden. Von essenzieller Bedeutung dafür ist die Vernetzung der lokalen Gewerbetreibenden mit den Gebietsentwicklerinnen und –entwicklern, dem Bezirksamt sowie anderen lokalen Akteuren.</p> <p>Zielgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber von KMU und ihre Angestellten • Selbständige sowie Unternehmensgründerinnen und –gründer mit lokalem Bezug, jeweils unter besonderer Berücksichtigung von Personen mit Migrationshintergrund (MH) 	
Anmerkungen (Projekt)	Die Kosten des ESF-Gesamtprojekts sind rechnerisch anteilig für die Fördergebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung aufgeteilt worden und werden nach Projektende mit dem letzten Stand angepasst. Diese Angaben folgen der RISE-Logik zur Dokumentation der Gebietsentwicklung. Das gängige ESF-Zuwendungsverfahren ist hiervon nicht berührt	
Vorgangszeitraum von	01.01.2021	
Vorgangszeitraum bis	31.12.2024	
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)		
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)		
Wirkungsziele des Projekts		
Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz
TN können betriebliche Krisensituationen frühzeitig besser meistern, sie sind qualifiziert in betriebswirtschaftlichen Abläufen und Geschäftsaufgaben können vermieden werden.	Lokale Ökonomie (RISE)	
Leistungsziele des Vorgangs		

Zielbeschreibung	Die Zielgruppe wird bedarfsgerecht qualifiziert, um ihr ökonomisches Potential am Standort besser nutzen zu können. Sie sollen aktiviert werden, lokale Netzwerke und Kooperationen bilden, um gemeinschaftliche Potenziale gegenseitig zu unterstützen				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Betriebsinhaber, Beschäftigte	AnzPers on	01.01.2021	31.12.2024	0	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Beratung (RISE) Qualifizierung (RISE)	Beschäftigung/Qualifiz./Arbeitsm./Ausbild. (RISE) Lokale Ökonomie (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber oder Betreiberinnen und Betreiber von Kleinst- und Kleinunternehmen sowie deren Beschäftigte, Selbstständige sowie Unternehmensgründerinnen und Unternehmensgründer mit lokalem Bezug in den betroffenen RISE-Fördergebieten jeweils unter besonderer Berücksichtigung von Personen mit Migrationshintergrund.				
Art der Leistung	nicht investiv				
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	144.000,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand	A Planung 08.07.2021 / Erfassung Abschluß 08.07.2021				

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	ESF-RISE Alltagsbegleiter Osdorfer Born/Lurup 2021
Vorgangsnummer	98945
Vorgang (Teilprojekt)	ESF-RISE Alltagsbegl Osd 21
Projektadresse	
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Fachliches/Thematisches Angebot
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	KOALAEV
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2021
Projektzeitraum bis	31.12.2022
Beschreibung (Projekt)	<p>Das Projekt bietet Beschäftigung gemäß § 16i SGB II für Langzeitarbeitslose. Der Träger qualifiziert die Teilnehmenden zu Alltagsbegleitern. Ihre Arbeit ist ein Dienstleistungsangebot für Seniorinnen und Senioren im RISE-Fördergebiet zur Unterstützung bei der Alltagsgestaltung und Alltagsbewältigung. Das Angebot der Alltagsbegleitung sollte langfristig kostendeckend erfolgen. Die Höhe der Beteiligung setzt der Träger unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kunden, des Projektziels und der Wirtschaftlichkeit einheitlich fest. Eine Anpassung der Kosten kann der Träger jährlich eigenständig vornehmen. Kostenanpassungen sind zu begründen und zu dokumentieren. Mögliche Dienstleistungsangebote sind z.B.: Dazu können folgende nicht abschließende Aufgaben gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfen bei der Gestaltung des Tagesablaufs und Ermuntern zum Sprechen und Spaziergehen, • Unterstützung von Haushaltstätigkeiten und Übernahme kleiner Haushaltsdienstleistungen, • Begleitung bei Einkäufen, Arztbesuchen, Krankengymnastik, Behördengängen, Friedhofsbesuchen, Spaziergängen und Freizeitaktivitäten,

- Mobilitätshilfen für Rollstuhlfahrer/innen und körperlich Beeinträchtigte (gemeinsame Ausflüge z.B. in den Park, zu Sportplätzen, zum Hafen),
- Freizeitgestaltung und Beschäftigungsangebote wie Spielen, Singen, Malen, Kreuzworträtsel,
- Vorlesen von Zeitungen und Büchern, auf Wunsch auch von Post (insbesondere für Sehbehinderte und Blinde),
- Botengänge (z.B. Rezepte abholen bei Arztpraxen und einlösen bei Apotheken, Briefe zur Post bringen),
- Förderung der eigenständigen Mobilität durch Hilfen bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrdiensten,
- Förderung von Sportangeboten zur Erhaltung der Mobilität.

Förderziele: Das Projekt soll zur sozialen Teilhabe der Teilnehmenden beitragen und sie wieder an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Gleichzeitig sollen die Lebensbedingungen der älteren Menschen in den Quartieren verbessert und zur sozialen Stabilisierung beigetragen werden. Außerdem soll die Verbesserung der Generationengerechtigkeit in den Quartieren sowie die Integration und Partizipation der verschiedenen Bevölkerungsgruppen gefördert werden.

Zielgruppen:

- Arbeitsmarktferne Personengruppen im SGB II Leistungsbezug, die mit Hilfe des Jobcenters akquiriert und ausgewählt.
- Seniorinnen und Senioren im Quartier

Vernetzung / Kooperationen im geplanten Projekt:

Das Projekt soll sich im Quartier ein breites Netzwerk mit Senioreneinrichtungen, ambulanten Pflegediensten, der Wohnungswirtschaft, etc. aufbauen. Da das Projekt sich während der Gesamtlaufzeit weiterentwickeln und wenn möglich seine Rentabilität stärken soll, ist dies ein besonders wichtiger Teil der Projektarbeit.

Zuwendungstechnisch handelt es sich bei diesem Projekt um ein Teilprojekt, das mit mehreren anderen Maßnahmen des Trägers in einem Zuwendungsbescheid zusammengefasst ist. Die Kosten des ESF-Gesamtprojekts ergeben sich aus einem Einzelkostenplan nur für die Alltagsbegleiter. Diese Angaben folgen der RISE-Logik zur Dokumentation der Gebietsentwicklung. Das gängige ESF-Zuwendungsverfahren ist hiervon nicht berührt.

Anmerkungen (Projekt)

Vorgangszeitraum von	01.01.2021
Vorgangszeitraum bis	31.12.2022
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)	
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)	
Wirkungsziele des Projekts	
Bezeichnung	Handlungsfeld
Langzeitarbeitslose haben bessere Anschlussperspektiven, Seniorinnen und Senioren können durch Unterstützung länger selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Langzeitarbeitslose und Senioren haben bessere Möglichkeiten zu einer aktiven Teilhabe.	Beschäftigung/Qualifiz./Arbeitsm./Ausbild. (RISE)
Langzeitarbeitslose haben bessere Anschlussperspektiven, Seniorinnen und Senioren können durch Unterstützung länger selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Langzeitarbeitslose und Senioren haben bessere Möglichkeiten zu einer aktiven Teilhabe.	Soziales / Seniorenarbeit / Inklusion (RISE)
Langzeitarbeitslose haben bessere Anschlussperspektiven, Seniorinnen und Senioren können durch Unterstützung länger selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Langzeitarbeitslose und Senioren haben bessere Möglichkeiten zu einer aktiven Teilhabe.	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)
Leistungsziele des Vorgangs	
Zielbeschreibung	Teilnehmende werden wieder an den Arbeitsmarkt herangeführt.
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Langzeitarbeitslose	AnzPers 01.01.2021 31.12.2022 7,5 0
Aktivität	Handlungsfeld
Aktivierung (RISE)	Beschäftigung/Qualifiz./Arbeitsm./Ausbild. (RISE)
Kennzahlbeschreibung	Langzeitarbeitslose werden zu Alltagsbegleitern qualifiziert, im Projekt unterstützt und stabilisiert, um sie durch die Tätigkeit sowie durch Möglichkeiten der Arbeitserprobung langsam wieder an den Arbeitsmarkt heranzuführen.
Art der Leistung	nicht investiv
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung	
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	124.000,00 €
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>	
Projektstand	A Planung 09.07.2021 / Erfassung Abschluß 09.07.2021

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Bestandsgebäude und Eingang Sportanlage Kroonhorst
Vorgangsnummer	97250
Vorgang (Teilprojekt)	Baumaßnahme
Projektadresse	Kroonhorst 117 bis 119
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	BAAltona
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2021
Projektzeitraum bis	31.12.2023
Beschreibung (Projekt)	<p>In der PPA des RISE-Gebietes Osdorfer Born/Lurup wurde ein qualitatives Defizit des Wohnumfeldes und des öffentlichen Raumes festgestellt. Die funktionale und gestalterische Qualifizierung der Grün- und Freiflächen, insbesondere für Kinder und Jugendliche ist ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie. Neben den Spielplätzen nehmen auch die Sportflächen eine wichtige Rolle bei der Aufwertung und Angebotserweiterung ein.</p> <p>Im Rahmen der Konzeptentwicklung „Bildungsband Osdorfer Born“ durch die Montagsstiftung wurde der Sportplatz Kroonhorst als einer der Lieblingssorte der Jugendlichen und als Bildungsort identifiziert, dessen Außenwahrnehmung hinsichtlich des Zugangs zur Anlage aber als beklagenswert bemängelt wird. Auf Grundlage der Beteiligungsprozesse schlägt das Konzept das Sichtbarmachen und Gestalten des Eingangsbereichs der Sportanlage vor.</p> <p>Das hier beschriebene Projekt stellt eine notwendige Ergänzung zu den im Projekt „Kunstrasenplatz Sportanlage Kroonhorst“ beschriebenen Maßnahmen dar, die in erster Linie die Herstellung der Sportflächen bzw.</p>

Kunstrasenplätze beinhalten. Eine adäquate Gestaltung des Eingangsbereiches in die Sportanlage sowie die Modernisierung und funktionsgerechte Herstellung der Bestandsgebäude gehören elementar zur angestrebten Aufwertung der Nutzungsqualitäten der Gesamtanlage.

Die Maßnahme kommt den Mitgliedern des Sportvereins Osdorfer Born (SVOB e.V.), den Blue Devils und auch anderen nutzenden Vereinen, z.B. dem SV Lurup zugute. Aber auch Nichtmitglieder und hier v.a. Kinder und Jugendliche aus Osdorf werden die neue Anlage nutzen: Hierfür wird ein Konzept mit dem SVOB e.V. erstellt, das Formen der Öffentlichkeitsarbeit sowie besondere Sport-, Freizeit- und Veranstaltungsformate enthält, um besonders Bornerinnen und Borner für Mannschaftssportarten zu begeistern und sie mit der neuen Sportanlage und den Möglichkeiten dort vertraut zu machen.

Zur Ausgangslage der Gesamtanlage s. auch die Projektbeschreibung „Kunstrasenplatz Sportanlage Kroonhorst“.

Zur Bestandssituation:

Der Eingangsbereich in die Sportanlage stellt die Haupteinschließung zu den Funktionsgebäuden und zu den Sportplätzen dar, sowohl zu den Bestandsgebäuden als auch zu den neuen und ergänzenden Umkleide- und Sanitäräumlichkeiten sowie Lagerräumen für die Blue Devils aus Holzhausmodulen, deren Herstellung und Finanzierung bereits im Projekt „Kunstrasenplatz Sportanlage Kroonhorst“ beschrieben wird.

Der Eingangsbereich umfasst außerdem eine Parkplatzfläche und ist Ankomm- und Treffpunkt für Nutzer*innen und Besucher*innen.

Die Ziegelgebäude als Teil und in der Verantwortung der bezirklichen Sportanlage beherbergen Umkleideräume, Sanitärbereiche, Lagerräume und Büroräume und sollen zukünftig im Rahmen des Trainings- und Spielbetriebs durch den SVOB genutzt werden.

Die beiden Ziegelbauten mit je ca. 120 qm, insgesamt also ca. 240 qm Nutzfläche stammen aus den 70 er Jahren und bedürfen einer Modernisierung der Technischen Anlagen (Heizung, Wasser, Elektrik), der Sanitärbereiche und der Zugänge, die nicht barrierefrei sind.

Die Sportanlage befindet sich in der Zuständigkeit

des Bezirks (Sportreferat), der für den Betrieb, die Pflege und die Unterhaltung verantwortlich ist.

Zielsetzung:

Mit der ergänzenden Modernisierung und adäquaten Herstellung der Bestandsgebäude der Sportanlage kann das bestehende Potential der Sportanlage optimal genutzt werden. Die Sportanlage wird an den Bedarfen und Erfordernissen des Stadtteils und mit dieser Maßnahme v. a. auch den Bedarfen des SVOB e.V. ausgerichtet. Modernisierte und funktionsgerechte Innenräume und ein attraktiver Eingangsbereich tragen zu einer Aufwertung der Gesamtanlage und zu einer positiven Wahrnehmung des Quartiers bei.

Die Modernisierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen umfassen:

Eingangsbereich

- Abbruch der Asphaltfläche Parkplatz/ Vorplatz
- Neugestaltung und Ausführung in Pflaster
- Barrierefreie Erschließung der Umkleide- und Sanitärräume
- Einbau einer Infotafel am Eingang

Ziegelbauten

- Energetische Sanierung der Gebäude
- dementsprechend technische Anpassungen der Wärmeversorgung, Dämmung, Lüftung und Elektrik
- Realisierung von Gebäudeautomationen (Präsenzmelder, elektr. Lüftung, Wasserstopp und -management) und dadurch effizientere Nutzung der Energiequellen
- Modernisierung und barrierefreie Gestaltung der sanitären Anlagen

Finanzierung:

Im Beirat Bezirklicher Sportstättenbau Anfang 2021 wurden für das Projekt 200.000 € eingebracht und durch diesen für 2022 bestätigt. Die erste grobe Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahmen in der hier beschriebenen Form liegt bei 400.000 Euro. Um die Maßnahmen möglichst zeitnah im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Sportplätze am Kroonhorst umzusetzen und für das Quartier in der hier beschriebenen Qualität auszuführen, soll die Finanzierung der weiteren 200.000 Euro durch eine RISE-Förderung geprüft werden.

Gesamtkosten: 400.000 Euro

Anmerkungen (Projekt)	Bezirklicher Sportstättenbau: 200.000 Euro (50%) RISE: 200.000 Euro (50%)				
Vorgangszeitraum von	01.01.2021				
Vorgangszeitraum bis	31.12.2022				
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)					
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)					
Wirkungsziele des Projekts					
Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz			
Modernisierung der bestehenden Umkleide-, Sanitär-, Büro- und Lagerräume zur funktionalen Nutzbarkeit und zur weiteren nutzerorientierten Qualitätsverbesserung der gesamten Sportanlage	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Ergänzende Aufwertung und Qualitätssteigerung der Gesamtsportanlage und damit Imageverbesserung und positive Wahrnehmung im Stadtteil	Image (RISE)				
Leistungsziele des Vorgangs					
Zielbeschreibung	Einbau einer Infotafel am Eingang				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Ausstattungsgegenstände	Stück	01.01.2021	31.12.2022	1	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Neuschaffung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	eine Infotafel				
Zielbeschreibung	Gestaltung des Eingangsbereich und barrierefreie Erschließung der Umkleide- und Sanitärräume einschließlich des Parkplatzes				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Freiraum	qm	01.01.2021	31.12.2022	450	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Um-Gestaltung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Fläche in m ²				
Zielbeschreibung	Modernisierung der bestehenden Ziegelbauten hinsichtlich Gebäudetechnik, Ressourcenschonung, Ausstattungsverbesserung und Barrierefreiheit				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Freizeiteinrichtung	qm	01.01.2021	31.12.2022	240	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Energetische Aufwertung / Verbesserung der Energieeffizienz (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Fläche in m ²				
Art der Leistung	investiv				
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					

Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	400.000,00 €
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>	
Projektstand	A Planung 23.12.2020 / Erfassung Abschluß 26.03.2021

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Hochhaus Bornheide 79-83; Kroonhorst 128/130 WUV, SAGA
Vorgangsnummer	86017
Vorgang (Teilprojekt)	Wohnumfeldverbesserung
Projektadresse	Bornheide 79 83
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	SAGA
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2019
Projektzeitraum bis	31.12.2023
Beschreibung (Projekt)	<p>Die SAGA ist Eigentümerin der Wohnhäuser Bornheide 79-83/Kroonhorst 128/130.</p> <p>Das Wohnumfeld auf der Hofseite des Hochhauses an der Bornheide soll aufgewertet werden. Im Wohnumfeld befinden sich ein Kunstwerk, ein Spiel- und ein Bolzplatz, die in z.T. schlechtem Zustand sind. Hier besteht Handlungsbedarf. Im Bereich des Kunstwerkes soll eine neue Raumsituation mit Freizeit- und Aufenthaltsqualität geschaffen, Wege und Grünflächen sollen verbessert werden.</p> <p>Die geplante Maßnahme fördert das gebietsbezogene Leitziel einer sichtbaren Weiterentwicklung des Wohnumfeldes und berücksichtigt die aus der PPA hervorgehenden wichtigen Themen wie Barrierefreiheit, Sauberkeit und Sicherheit.</p> <p>Zur Aufwertung des Wohnumfeldes sind folgende Maßnahmen geplant:</p> <p>Betonsockel des Kunstwerkes sanieren oder entfernen. Schaffung von geschützten Kommunikations- und</p>

Sitzmöglichkeiten mit Anbindung an das Kunstwerk für Erwachsene. Lichtinstallation, die das Kunstwerk auch in den Abendstunden in Szene setzt.

Überarbeitung und Verbesserung des Spielplatzes. Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals wie z.B. eine unkonventionelle Klettermöglichkeit. Spielgeräte erneuern, Mülleimer aufstellen, Beleuchtung verbessern, Schaffung von Kommunikations- und Sitzmöglichkeiten für Erwachsene mit Anbindung an die Spielflächen. Berücksichtigung einer Fläche nach Bedarf, die für verschiedene Freizeitbetätigungen geeignet ist (von Picknick bis Rückschlagspiele, Boule o.a.)

Sanierung des Bolzplatzes. Erneuerung des Bodenbelages und Errichtung eines Multifunktionsspielfeldes.

Überarbeitung und Verbesserung der Wegeverbindungen. Funktionsgerechte, barrierefreie und ästhetische Verbesserung der Wegeführung und der Grünflächen (Anordnung der Hecken zwecks Übersichtlichkeit und Abgrenzung zum öffentlichen Weg).

Das Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die Freiflächen im Außenbereich soll in einem Beteiligungsverfahren gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohngebäude entwickelt werden. Die Spiel- Bewegungs- und Aufenthaltsflächen sollen die Kommunikation und das Miteinander unter den Bewohnern fördern.

Die Bearbeitungsfläche umfasst ca. 3.500 m².

Anmerkungen (Projekt)

Vorgangszeitraum von 01.01.2019

Vorgangszeitraum bis 31.12.2021

Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)

Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)

Wirkungsziele des Projekts

Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz
Die optische und funktionale Verbesserung des Wohnumfeldes und die Aufwertung bei Spielplätzen, Zuwegungen und Grünflächen führen zu einer Steigerung der Attraktivität der gesamten Wohnsituation.	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)	
Bessere Einsehbarkeit und Beleuchtung führt zu mehr sozialer Kontrolle und verbessert das Sicherheitsgefühl.	Sicherheit / Kriminal- u. Gewaltprävention (RISE)	

Die Spiel- und Aufenthaltsflächen sollen Beteiligung/Aktivierung/lo die Kommunikation und das Miteinander kale Partnersch. (RISE) unter den Bewohnern fördern.

Leistungsziele des Vorgangs					
Zielbeschreibung	Aufstellen zusätzlicher Müllbehälter und Ergänzung/Verbesserung der Beleuchtung				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Ausstattungsgegenstände	Stück	01.01.2019	31.12.2021	0	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Angebotserweiterung (RISE)	Sicherheit / Kriminal- u. Gewaltprävention (RISE)				
Kennzahlbeschreibung					
Zielbeschreibung	Aufwertung des Spielplatzes durch Schaffen eines Alleinstellungsmerkmals wie z.B. eine unkonventionelle Klettermöglichkeit, Erneuerung der Spielgeräte und Schaffung von Kommunikations- und Sitzmöglichkeiten mit Anbindung an die Spielfläche				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Spielplatz	qm	01.01.2019	31.12.2021	0	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Angebotserweiterung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Fläche in qm				
Zielbeschreibung	Aufwertung des Wohnumfeldes mit einer Fläche von 3.500 m ²				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Freiraum	qm	01.01.2019	31.12.2021	3500	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Aufwertung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Kennzahlbeschreibung					
Zielbeschreibung	Beteiligung von mindestens 20-40 Anwohnern, um die Ausstattung der verschiedenen Flächen und weitere Bedarfe gemeinsam festzulegen.				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Beteiligung	AnzPers on	01.01.2019	31.12.2021	30	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Anzahl der Anwohner, die sich beteiligen				
Zielbeschreibung	Erstellung einer Planungsunterlage, die die Belange der Anwohner berücksichtigt				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Planung	Stück	01.01.2021	31.12.2021	1	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Erstellung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Stück, 1 Planungsunterlage				

Zielbeschreibung	Funktionsgerechte, barrierefreie und ästhetische Verbesserung der Wegeführung				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Wege	Stück	01.01.2019	31.12.2021	0	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Erschließung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Kennzahlbeschreibung					
Zielbeschreibung	Sanierung des Bolzplatzes durch Erneuerung des Bodenbelages und Errichtung eines Multifunktionsspielfeldes				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Bolzplatz	qm	01.01.2019	31.12.2021	0	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Angebotserweiterung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Kennzahlbeschreibung					
Zielbeschreibung	Sanierung des in der Grünanlage vorhandenen Kunstwerkes mit Schaffung von Kommunikations- und Sitzmöglichkeiten sowie Ergänzung einer Lichtinstallation, die das Kunstwerk in den Abendstunden in Szene setzt				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Kunstwerk	Stück	01.01.2019	31.12.2021	1	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Um-Gestaltung (RISE)	Kultur im Stadtteil (RISE)				
Kennzahlbeschreibung					
Stück, ein Kunstwerk					
Art der Leistung					
investiv					
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang) 300.000,00 €					
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand					
B Umsetzung 16.08.2019 / Erfassung Abschluß 17.12.2020					

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Skateanlage/Bolzplatz Bornheide
Vorgangsnummer	98687
Vorgang (Teilprojekt)	Skateanlage_Bolzplatz
Projektadresse	Bornheide
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	baaMR3
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	22.06.2021
Projektzeitraum bis	31.12.2022
Beschreibung (Projekt)	<p>Der Bolzplatz und die Skateanlage Bornheide liegen an der westlichen Grundstücksgrenze des Bürgerhauses Bornheide neben dem öffentlichen Spielplatz Bornheide.</p> <p>Der vorhandene Bolzplatz hat eine Deckschicht aus Grand, welche erheblich abgenutzt ist und daher insbesondere bei schlechten Witterungsbedingungen nur eingeschränkt bespielbar ist. Aufgrund dessen und des ohnehin hohen Nutzungsdruckes ist ein neuer geeigneter Belag, der besonders auch bei schlechtem Wetter bespielbar ist, erforderlich.</p> <p>Die vorhandene Skateanlage ist marode, abgenutzt und daher stark modernisierungsbedürftig. Die Anlage besteht aus nicht mehr zeitgemäßen aufgeständerten Elementen. Das vorhandene Konzept ist nur für einen beschränkten Nutzerkreis geeignet. Bei einer Modernisierung der Anlage könnten Angebote für verschiedene Altersgruppen realisiert werden, so dass auch kleinere Kinder und Anfänger das Angebot nutzen könnten.</p> <p>Ein weiterer Rückbau der Anlage ist nicht möglich, da die Gefahr besteht, dass der Bestandsschutz entfällt und sich dann aus Lärmschutz-Gründen keine neue Anlage realisieren lässt.</p> <p>Da es nur wenige Skateanlagen im Bezirk Altona gibt, besteht dringender Handlungsbedarf.</p>

Im Zuge der Modernisierung werden die Flächenzugänge neu geordnet.

Maßnahmen:

- Witterungsunabhängiger Belag Bolzplatz
- Modernisierung und Angebotserweiterung Skateanlage
- Neuordnung der Flächenzugänge

Die Aufwertung des Bolzplatzes und die Modernisierung und Angebotserweiterung der Skateanlage unterstützt die Zielsetzung des RISE-Gebietes Osdorfer Born / Lurup. Ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie ist die funktionale und gestalterische Qualifizierung der Grün- und Freiflächen insbesondere für Kinder und Jugendliche. Die Modernisierung und Angebotserweiterung der Skateanlage und die Aufwertung des Bolzplatzes durch Aufbringen einer wasserdurchlässigen Oberfläche ermöglicht eine deutliche Nutzungserweiterung auch bei schlechten Witterungsbedingungen. Sie schaffen damit die Voraussetzung für eine optimale Platzausnutzung und die Möglichkeit, mehr Kinder und Jugendliche im Gebiet zu erreichen und ihnen Sport- und Bewegungsangebote zu ermöglichen.

Anmerkungen (Projekt)

Vorgangszeitraum von 22.06.2021

Vorgangszeitraum bis 31.12.2022

Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)

Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)

Wirkungsziele des Projekts

Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz
Erhöhung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität des Spielplatzes	Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	
Erhöhung der Sport- und Bewegungsangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche	Sport / Freizeit (RISE)	
Die Anwohner*innen werden bei der Planung der Umgestaltung beteiligt und identifizieren sich mit dem Stadtteil	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)	

Leistungsziele des Vorgangs

Zielbeschreibung	Aufwertung des Bolzplatzes durch das Aufbringen eines wetterunabhängigen Untergrunds auf einer Fläche von ca. 220 qm				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Platz	qm	22.06.2021	31.12.2022	220	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Aufwertung (RISE)	Sport / Freizeit (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Fläche ca. 220 qm				

Zielbeschreibung	Bolzplatz: Durch die Ausstattung mit einem witterungsunabhängigen Belag ist der Bolzplatz auch bei schlechten Witterungsverhältnissen bespielbar				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Jugendliche	AnzPers	22.06.2021	31.12.2022	30	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Angebotserweiterung (RISE)	Sport / Freizeit (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Anzahl Personen ca. 30				
Zielbeschreibung	Erstellung der Planungsunterlagen für die Skateanlage mit Beteiligung der Anwohner*innen, insbesondere Kinder und Jugendliche				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Beteiligung	AnzPers	22.06.2021	31.12.2022	20	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Anzahl Personen, ca. 20				
Zielbeschreibung	Modernisierung und Erweiterung der Skateanlage mit einer Fläche von ca. 1.000 qm				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Spielplatz	qm	22.06.2021	31.12.2022	1000	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Angebotserweiterung (RISE)	Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21				
Kennzahlbeschreibung	Fläche ca. 1.000 qm				
Zielbeschreibung	Neuordnung der Flächenzugänge				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Erschließungsanlagen	Stück	22.06.2021	31.12.2022	1	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Neuordnung (RISE)	Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21				
Kennzahlbeschreibung	Stück 1				
Zielbeschreibung	Skateanlage: Realisierung von Angeboten für verschiedene Nutzergruppen / in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, so dass auch kleinere Kinder bzw. Anfänger das Angebot nutzen können				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Kinder	AnzPers	22.06.2021	31.12.2022	20	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Angebotserweiterung (RISE)	Sport / Freizeit (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Anzahl Personen ca. 20				
Art der Leistung	investiv				
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	350.000,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					

Projektstand

A Planung 22.06.2021 / Erfassung Abschluß
22.06.2021

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Bornpark 2. BA
Vorgangsnummer	78097
Vorgang (Teilprojekt)	2. Bauabschnitt - Hingucker
Projektadresse	Bornpark
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<input checked="" type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	baaMR3
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2020
Projektzeitraum bis	31.12.2022
Beschreibung (Projekt)	<p>Der Bornpark ist eine landschaftlich geprägte öffentliche Parkanlage westlich der Wohnbebauung Kroonhorst. Sie ist von großer Bedeutung für die Freiraumversorgung der dicht besiedelten Räume vornehmlich Iserbrook und Osdorfer Born und beliebtes Ausflugsziel für Anwohner und die angrenzenden Stadtteile. Die Parkanlage schließt an die Osdorfer Feldmark und den Helmuth-Schack-See an und umfasst einen großräumigen Spielplatz mit besonderem Spielangebot, welcher intensiv zur Naherholung und auch von Kinderbetreuungseinrichtungen im Umfeld genutzt wird.</p> <p>Aufgrund seiner besonderen landschaftlichen Lage und Ausprägung wird hier das Potential gesehen, Freiraumelemente, welche oft in der Stadt verloren gegangen sind, wie das Spielen am Bach oder das Picknick auf einer großen Wiese oder Naturerleben in der Landschaft zu stärken.</p>
Anmerkungen (Projekt)	
Vorgangszeitraum von	01.01.2020
Vorgangszeitraum bis	31.12.2021

Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)	<p>Die Grünanlage soll mit einem Anliegerbeteiligungsverfahren überplant, neu konzeptioniert und überarbeitet werden. Kern der Maßnahme ist ein dringend überarbeitungsbedürftiges Wegenetz, mehrere größere Wiesenflächen, Auslichtung des waldartigen Parkbaumbestandes sowie die Überarbeitung / Umgestaltung einer ursprünglich für BMX-Fahrer angelegten Dirt-Bahn.</p> <p>In der Kinder- und Jugendbeteiligung 2017 wurde der Wunsch nach einer Skateanlage geäußert. Eine in 2020 in Auftrag gegebene schalltechnische Machbarkeitsstudie kam zu dem Ergebnis, dass sich eine Skateanlage weder im Bereich der maroden Dirtbahn noch im Bereich des Bolzplatzes realisieren lässt.</p> <p>Um dem Wunsch der Jugendlichen nach einem Treffpunkt im Quartier nachzukommen, sollen an Stelle der abgängigen Dirtbahn drei kleine „Hingucker“ (Betonsitzelemente) aufgestellt werden, die 2017 mit Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil entwickelt wurden. Gleichzeitig soll eine Öffnung mit neuen Blickachsen zum Spielplatz Bornpark hergestellt werden. Die freie Fläche kann zusätzlich als Liegewiese genutzt werden.</p>
------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)

Wirkungsziele des Projekts		
Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz
Unterstützung und Ermöglichung der Arbeit und Angebote der sozialen Träger am Osdorfer Born in Corona Zeiten. Grundsätzlich Möglichkeiten der Erweiterung der Angebote der Sozialen Träger vor Ort auf öffentliche Spiel- und Freizeitflächen.	Soziales / Seniorenarbeit / Inklusion (RISE)	
Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf Spiel- und Freizeitflächen. Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten der Spiel- und Freizeitflächen in verschiedenen Wetterlagen und Verlängerung der guten Frequentierung auch in die kalten und regnerischen Jahreszeiten hinein.	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)	
Aufwertung der Freifläche im Bornpark Verbesserung der Sport- und Freizeitangebote insbesondere für Jugendliche	Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21 Sport / Freizeit (RISE)	
Leistungsziele des Vorgangs		

Zielbeschreibung	Neubau zwei bis drei kleine Hingucker als Gestaltungs- und Sitzelement				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Außenmöblierung	Stück	01.01.2020	31.12.2021	3	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Neuschaffung (RISE)	Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21				
Kennzahlbeschreibung	Stück 3				
Zielbeschreibung	Rückbau Dirtbahn, Neugestaltung einer Liegewiese				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Freiraum	qm	01.01.2020	31.12.2021	850	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Neu-Gestaltung (RISE)	Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21				
Kennzahlbeschreibung	Fläche ca. 850 qm				
Zielbeschreibung	Schaffung eines Treffpunktes für Jugendliche				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Jugendliche	AnzPers on	01.01.2020	31.12.2021	15	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Angebotsschaffung (RISE)	Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21				
Kennzahlbeschreibung	Anzahl 15				
Art der Leistung	investiv				
<input type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	50.000,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand	A Planung 01.03.2017 / Erfassung Abschluß 23.06.2021				

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Bürgerhaus Bornheide ab 2020
Vorgangsnummer	97330
Vorgang (Teilprojekt)	Fachl Gutachten Fassade
Projektadresse	Bornheide 76
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Gutachten/Konzept-/Projektentwicklung/Planung
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	DWHmbWestSüdholstein
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.01.2020
Projektzeitraum bis	31.12.2024
Beschreibung (Projekt)	<p>Das Bürgerhaus Bornheide wurde 2013 nach langer Planung fertiggestellt und damit alle Angebote im Osdorfer Born "unter einem Dach" vereint. Das Bürgerhaus ist eine Begegnungsstätte für bürgerliches Engagement und kulturelle Aktivitäten sowie für Beratungs- und Bildungsangebote in Osdorf.</p> <p>Mit dem Konzept „offen für alle“ fördert das Bürgerhaus die Stadtteil- und die Lebensqualität und trägt zur Verbesserung der Quartiersidentität für alle Nutzerinnen und Nutzer vor Ort bei. Das Bürgerhaus hat sich seit seiner Eröffnung im September 2013 sehr positiv entwickelt. Heute ist das Bürgerhaus ein wichtiger Anlaufpunkt für Beratungssuchende, ein Ort der Bildung und ein wichtiger soziokultureller Treffpunkt. Eine große Zahl von Gruppen aus dem Stadtteil, viele Initiativen und ehrenamtliche Aktivitäten finden hier ihren Platz. Das Bürgerhaus-Café und die am Wochenende stattfindenden soziokulturellen Aktivitäten, privaten Feste und kulturellen Veranstaltungen beleben das Haus. Zudem nutzen 19 soziale Einrichtungen und Träger in enger Kooperation die räumliche Nähe „unter einem Dach“.</p> <p>Die daraus entstehenden Synergien bereichern die</p>

Anmerkungen (Projekt)	Angebotsentwicklung in Osdorf und Lurup. Die Einrichtungen im Bürgerhaus werden besser angenommen als an ihren ehemaligen Standorten.
Vorgangszeitraum von	07.01.2021
Vorgangszeitraum bis	31.12.2021
Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)	Bei der Bestandsfassade der 7 Gebäude des Bürgerhauses Bornheide handelt es sich um ein Wärmedämmverbundsystem. Die derzeitige Gestaltung als WDVS- Fassade hat sich als nicht stabil genug gegenüber Außeneinwirkungen erwiesen. Um diesen Mangel mit Blick auf Nachhaltigkeit und optimierten Klimaschutz zu beheben, soll die Fassade überarbeitet werden. Vorgesaltet wird der eigentlichen Baumaßnahme eine Machbarkeitsstudie bzw. ein fachliches Gutachten, um die effektivste Umsetzung und einen optimalen Materialeinsatz zu gewährleisten und eine erste grobe Kostenschätzung zu erhalten. Die Kosten für ein fachliches Gutachten werden auf 20.000 € geschätzt.
Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)	

Wirkungsziele des Projekts

Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz
Die Ergebnisse der Evaluation sollen der qualitativen Weiterentwicklung des Bürgerhauses Bornheide dienen.	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)	
Nachhaltige Verbesserung der Struktur und Prozesse des Bürgerhauses Bornheide.	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)	
Bündelung und Optimierung von Bildungs-, Beratungs-, Freizeit-, und Kulturangeboten in einem attraktiven und zeitgemäß anmutenden sozialen Zentrum	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)	
Das Bürgerhaus gibt Raum und Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement sowie (selbst)organisierte Beteiligungsaktivitäten / Initiativen in einem attraktiven und ansprechenden Ambiente.	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnerschaft. (RISE)	
Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Innenräumen sowie des attraktiven und modernen Erscheinungsbildes nach außen durch nachhaltige und klimaschutzgerechte Fassadengestaltung	Image (RISE)	

Neubauten und Gebäudemodernisierungen tragen durch anpassung/Grüne Infr. energie- und klimaschützende Verfahren (RISE) ab '21 und Bauweisen zum klimafreundlichen Quartier Osdorfer Born / Lurup bei, indem die Energieeffizienz im (Um-) Bau gesteigert sowie nachhaltige oder nachhaltig produzierte Baustoffe verwendet werden.	Klimaschutz/-
Leistungsziele des Vorgangs	
Zielbeschreibung	Der eigentlichen Baumaßnahme der Fassadenverkleidung soll ein fachliches Gutachten bzw. ein Bausachverständigen-Gutachten vorgeschaltet werden, um die optimale Durchführung und den effektivsten Materialeinsatz der Fassadengestaltung zu gewährleisten.
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Gutachten/Konzept	Stück 07.01.2021 31.12.2021 1 0
Aktivität	Handlungsfeld
Erstellung (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Kennzahlbeschreibung	ein Gutachten
Art der Leistung	investiv
<input checked="" type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung	
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	20.000,00 €
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>	
Projektstand	Antrag 13.08.2021 / Prüfung Abschluß Offen

Projektblatt	
Stammdaten	
Projekt	Achtern Born 4-42, Bornheide 25-43 Hofbereich, WUV SAGA
Vorgangsnummer	86020
Vorgang (Teilprojekt)	Wohnumfeldverbesserung
Projektadresse	Achtern Born/Bornheide 4 25 bis 43
Fördergebiet	OSDORFER BORN / LURUP (SOZ)
Bezirk	Altona
Förderprogramm	Sozialer Zusammenhalt
Projektart	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
<input type="checkbox"/> Schlüsselprojekt	
Verantwortliche	
Projektträger	SAGA
Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	Kriete,baaSL4
Stellvertretender Projektverantwortlicher im Bezirk / in der Fachbehörde	
RISE-Koordinator	Alsen,baaSL4
Projektkonzept	
Projektzeitraum von	01.08.2019
Projektzeitraum bis	31.12.2022
Beschreibung (Projekt)	<p>Die SAGA ist Eigentümerin der Häuser Achtern Born 16-42 und Bornheide 25-43.</p> <p>Das Wohnumfeld im Innenraum zwischen den Wohngebäuden soll qualitativ verbessert und entwickelt werden. Die großzügige Fläche mit ca. 9.600 m² soll nach Nutzungsarten wie Spielen, Aufenthalt und Bewegung neu gegliedert werden. Die Zugänglichkeit für alle Bereiche soll barrierefrei hergestellt werden. Geplant ist zudem eine nordöstliche Durchwegung, die als verkehrsgeschützte Verbindung zwischen dem Gesundheits- und Einkaufszentrum Bornheide und den Wohngebieten an der Bornheide dient. Neben den aktiven Nutzungen werden in Wohnungsnähe ruhige attraktive Aufenthaltsbereiche vorgesehen, die in landschaftlicher und grüner Gestaltung eingebettet sind. Die konkrete Ausgestaltung der Nutzungen und Flächengestaltungen soll mit intensiver Bürgerbeteiligung erfolgen.</p> <p>Dazu sind folgende Maßnahmen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung und Neugestaltung des bestehenden Spielbereichs mit Ergänzung der Ausstattung wie z.B. der Tischtennisplatte, Sitzgelegenheiten u.ä. • Schaffen eines Bereiches mit Trainings-

/Bewegungsgeräten, die auch für Jugendliche und Erwachsene geeignet sind (Calisthenics)

- Grunderneuerung des bestehenden Bolzplatzes. Den Bodenbelag reparieren oder ersetzen, lärmindernde Abzäunung zu den Wohnungen Achtern Born 34/36 hin
- Durchwegung des Bolzplatz Richtung Achtern Born Höfe 34/36: Stufen beseitigen, barrierefrei herstellen
- Wiesenfläche: Anlegen eines landschaftlich gestalteten „Ruheparks“ mit Büschen, Aufenthaltsnischen, Hügeln, schlängelnder Wegführung, blühendem Bewuchs. Auch künstlerische Elemente sind denkbar, wenn Anwohner dies wünschen.
- Barrierefreie Zuwegung zu allen Bereichen, Wegführung durch die Parkfläche mit sicherheitsfördernder Beleuchtung.
- In allen Bereichen: Kommunikations- und Sitzmöglichkeiten schaffen mit Bänken und Tischen, für gemeinsames Zusammensitzen.

Die geplante Maßnahme soll dazu beitragen, die Qualität der Außenräume am Osdorfer Born sichtbar zu verbessern und die Identifikation der Anwohner mit ihrem Wohnumfeld zu steigern. An der Planung sollen die Anwohner beteiligt, speziell für den Spielbereich eine kindgerechte Beteiligung durchgeführt werden. Öffentliche und private Freiräume und Wege werden unter Berücksichtigung des Aspektes der Klimaanpassung und der Artenvielfalt gestaltet und tragen auf diese Weise zum klimafreundlichen Quartier bei.

Die Maßnahme fördert das gebietsbezogene Leitziel einer sichtbaren Weiterentwicklung des Wohnumfeldes und berücksichtigt die aus der PPA hervorgehenden wichtigen Themen wie Barrierefreiheit, Sauberkeit und Sicherheit. Darüber hinaus wird dem Handlungsfeld Klimaschutz/-anpassung/Grüne Infrastruktur Rechnung getragen.

Aktualisierung November 2020:
Im Mai 2020 hat die SAGA GWG ein überarbeitetes Konzept vorgelegt. Während die anfängliche Planvariante lediglich eine punktuelle Aufwertung des Hofbereichs vorsah, sieht das überarbeitete Konzept eine flächendeckende naturnahe Gestaltung des Areals vor. Durch die nun geplante flächendeckende qualitativ hochwertigere Gestaltung hat sich eine Steigerung der geschätzten Gesamtkosten von 360.000 € auf jetzt 742.000 € ergeben.

Die geplante Maßnahme soll, neben einer sichtbaren Aufwertung der Qualität der Außenräume am Osdorfer Born, dazu beitragen, neue Nutzungen einzuführen. Der naturnahe Charakter der Anlage schafft eine grüne Oase inmitten des urbanen Umfelds und schafft damit ein Alleinstellungsmerkmal.

Die Aufwertung des in die Jahre gekommenen Hofbereichs unterstützt die Zielsetzung des RISE-Gebietes Osdorfer Born / Lurup. Ein zentrales Element der Entwicklungsstrategie ist die funktionale und gestalterische Qualifizierung der Grün- und Freiflächen, insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Gegenüber dem anfänglich vorgelegten Konzept ergibt sich in der Neukonzeptionierung eine Kostensteigerung, die sich folgendermaßen begründet:

1. Wunsch nach großmaßstäblicher Überarbeitung der Flächen

Aus dem durchgeführten Beteiligungsformat 2019 unter Federführung der SAGA-Tochtergesellschaft ProQuartier lässt sich entnehmen, dass die Anwohner eine flächendeckende Aufwertung der Außenanlagen wünschen. Im alten Entwurf war mit der veranschlagten Bausumme von 360.000€ nur eine punktuelle Verbesserung vorgesehen. Der Neuentwurf betrachtet die folgenden Gesichtspunkte:

2. Beleuchtung

Ein neues Beleuchtungskonzept für die gesamte Anlage soll eine Nutzung der Freiflächen auch in den Abendstunden ermöglichen. Wege werden mit Poller- und Mastleuchten dezent ausgeleuchtet.

3. Ökologische Gesichtspunkte

Eine naturnahe Gestaltung wurde bereits im ersten Antrag berücksichtigt. Der neue Entwurf sieht allerdings beträchtlich umfassendere Eingriffe in den Bestandsrasen vor. Mehr als 4500 m² Rasenfläche werden komplett überarbeitet und in verschiedene Nutzungszonen untergliedert. Neu ist der Spielbereich aus vorwiegend natürlichen Materialien wie Holz und Stein. Zudem soll der Spielbereich als Begegnungsfläche mit Naturlernerfahrung umgestaltet werden.

4. Barrierefreiheit

Die Neukonzeption sieht eine barrierefreie Erschließung des gesamten Areals vor. Speziell die Durchwegung zwischen den Gebäudeteilen Achtern Born 34 und 36 ins neuer Bestandteil der Planung. Bisher erfolgt die Zuwegung über eine vierstufige Treppenanlage. Durch Anhebung des Bodenniveaus kann die Treppe entfallen.

5. Neuanlage des Spielplatzes und der Wegeflächen sowie Außenmöbel (ca. 150.000€)

Der neue Entwurf sieht eine komplette Neuordnung der Spielflächen auf einer Fläche von ca. 2000m² vor. Dies beinhaltet auch eine Überarbeitung der bestehenden Rollbahn. Spielgeräte werden soweit möglich wiederverwendet, neue Sitzgelegenheiten und Kletteranlagen werden errichtet. Die Wegeflächen werden um sinnvolle Wegeverbindungen ergänzt und wenn möglich entsiegelt.

6. Kinderbeteiligung

Die SAGA will ein besonderes Beteiligungsformat für Kinder etablieren. Während der Bauzeit sollen spezielle Mitmachworkshops angeboten werden, in denen Kinder Mosaike, Vogelhäuser oder andere Ausstattungsgegenstände herstellen, die dann vor Ort unter künstlerischer Anleitung verbaut werden.

7. Überarbeitung und Verschiebung des Sportplatzes

Zur Schaffung einer neuen Raumsituation ist angedacht, den Sportplatz zu verschieben. Weiter wird dieser um zusätzliche Sportmöglichkeiten wie Basketballkörbe und einen Calisthenicsbereich ergänzt

8. Neugestaltung Spielplatz

Der Spielplatz wird vergrößert und mit entsprechenden Spielgeräten aufgewertet. Bisher waren nur

73.000 Euro für Spielplatz und Sportanlagen veranschlagt. Mit dem neu kalkulierten Budget von

200.000 Euro kann ein Großspielgerät, mehrere Kleinspielgeräte sowie die Sportanlagen abgedeckt werden.

Anmerkungen (Projekt)

Vorgangszeitraum von 01.08.2019

Vorgangszeitraum bis 31.12.2022

Beschreibung (Vorgang/Teilprojekt)

Anmerkungen (Vorgang/Teilprojekt)

Wirkungsziele des Projekts

Bezeichnung	Handlungsfeld	Notiz
Herstellung bzw. Erneuerung der Spiel- und Aufenthaltsbereiche, um den Bedarf für die vielen, gerade in dieser Siedlung wohnenden Kinder und Jugendlichen zu decken. Schaffung von Aufenthaltsqualitäten durch Begrünung.	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)	
Die Attraktivität der Wohnanlage für Bewohner und Besucher soll erhöht werden.	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)	

Beteiligung der Bewohner, um die Wegeanbindungen, die Ausstattung der verschiedenen Flächen und weitere Bedarfe gemeinsam festzulegen. Die Spiel- Bewegungs- und Aufenthaltsflächen sollen die Kommunikation und das Miteinander unter den Bewohnern fördern.	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Das subjektive Sicherheitsgefühl der Bewohner und Passanten in den Freiflächen und auf den Wegen soll verbessert werden.	Sicherheit / Kriminal- u. Gewaltprävention (RISE)
Öffentliche und private Freiräume und Wege werden unter Berücksichtigung des Aspektes der Klimaanpassung und der Artenvielfalt gestaltet und tragen auf diese Weise zum klimafreundlichen Quartier bei.	Klimaschutz/-anpassung/Grüne Infr. (RISE) ab '21
Leistungsziele des Vorgangs	
Zielbeschreibung	Attraktive, funktionsgerechte Neugestaltung von 9600 m ² Außenfläche für verschiedene Altersgruppen durch:- Neuanlage von Aufenthalts-, Spiel-, Kommunikations- und Bewegungsflächen - Anlage barrierefreier Zuwegungen zu allen Bereichen (Stufen beseitigen)- Ergänzung der Beleuchtung- Neugestaltung der Wiesenfläche als landschaftlich gestalteten Ruhepark mit Büschen, Aufenthaltsnischen, Hügeln, Wegen und blühendem Bewuchs
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Freiraum	qm 9600 0
Aktivität	Handlungsfeld
Neu-Gestaltung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)
Kennzahlbeschreibung	Fläche in m ²
Zielbeschreibung	Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner bei der Planung der Gesamtmaßnahme
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Beteiligung	Anzahl Personen 20 0
Aktivität	Handlungsfeld
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Beteiligung/Aktivierung/lokale Partnersch. (RISE)
Kennzahlbeschreibung	Anzahl Personen
Zielbeschreibung	Gründerneuerung des Bolzplatzes inklusive Bodenbelag und lärmindernde Umzäunung
Zielobjekt	Einheit von bis Soll Ist
Bolzplatz	Stück 1 0
Aktivität	Handlungsfeld
Erneuerung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)
Kennzahlbeschreibung	Stück (1)

Zielbeschreibung	Neugestaltung des bestehenden Spielplatzes und Ergänzung der Ausstattung				
Zielobjekt	Einheit	von	bis	Soll	Ist
Spielplatz	Stück			1	0
Aktivität	Handlungsfeld				
Neu-Gestaltung (RISE)	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE)				
Kennzahlbeschreibung	Stück (1)				
Art der Leistung	investiv				
<input checked="" type="checkbox"/> INEZ-Zuwendung					
Gesamtkosten Teilprojekt (Vorgang)	742.000,00 €				
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung siehe "Finanzierungsübersicht"</i>					
Projektstand	B Umsetzung 14.02.2019 / Erfassung Abschluß 03.11.2020				